

Schulnachrichten.

1. Allgemeiner Plan der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

Klassen	Rel.	Dtsch.	Lat.	Gr.	Hebr.	Frz.	Engl.	Gesch.	Erdt.	Math.	Phy- sik	Che- mie	Nat- Gesch.	Rech- nen	Schrei- ben	Zeich- nen	Singen	Turn- en	Gesamt d. Schüler		
																			Sigst.	Sing. u. Turnen	frei
O Ia	2	3	8	6	2 _f	2	2	3	4	2	2 _f	—	—	—	2	2	3	32	5	6	
U Ia	2	3	8	6	2 _f	2	2	3	4	2	2 _f	—	—	—	2	2	2	32	4	6	
O IIa	2	2	8	7	2	2	2	3	4	1	—	—	—	—	2 _f	2	2	31	4	4	
U IIa 1	2	2	8	7	2 _f	2	2	3	4	1	—	—	—	—	2	2	2	31	4	4	
U IIa 2	2	2	8	7	2	2	2	3	4	1	—	—	—	—	2	2	2	31	4	4	
O IIIa 1	2	2	8	7	—	2	2	2	3	—	—	2	—	—	2	2	2	32	4	2	
O IIIa 2	2	2	8	7	—	2	2	2	3	—	—	2	—	—	2	2	2	32	4	2	
U IIIa 1	2	2	8	7	—	2	—	2	2	4	—	—	2	—	1 _f	2	2	31	4	3	
U IIIa 2	2	2	8	7	—	2	—	2	2	4	—	—	2	—	1 _f	2	2	31	4	3	
Ib	2	3	4	—	—	4	4	3	5	3	2	—	—	—	2	2	[3]	32	5	—	
O IIb	2	3	4	—	—	4	3	2	1	5	2	2	2	—	—	2	[2]	32	4	—	
U IIb	2	3	4	—	—	4	4	2	1	4	2	2	2	1 _f	—	1+1 _f	2	32	4	—	
O IIIb	2	3	4	—	—	4	4	2	2	4	1	—	2	2	—	2	2	32	4	—	
U IIIb 1	2	3	5	—	—	4	4	2	2	4	—	—	2	2	1 _f	2	2	32	4	1	
U IIIb 2	2	3	5	—	—	4	4	2	2	4	—	—	2	2	1 _f	2	2	32	4	1	
IV 1	2	2	8	—	—	4	—	2	2	2	—	—	2	2+2 _f	2	2	2	30	4	2	
IV 2	2	2	8	—	—	4	—	2	2	2	—	—	2	2+2 _f	2	2	2	30	4	2	
V 1	2	2	9	—	—	4	—	1	2	—	—	—	—	4	2	2	2	28	4	—	
V 2	2	2	9	—	—	4	—	1	2	—	—	—	—	4	2	2	2	28	4	—	
VI 1	2	4	10	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	28	4	—	
VI 2	2	4	10	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	28	4	—	
Lehrerst.	42	54	152	61	4	58	37	44	28	64	15	8	22	29	16	28	8	29	Gesamt der Lehrer 699		
Klassen	Rel.	Dtsch.	Lesen	Anschr.					Erdt.					Rech- nen	Schrei- ben		Sin- gen	Turn- en	Gesamt d. Schüler		
OVII 1	2	4	4	2					2					5	5		2	2	24	2	
OVII 2	2	4	4	2					2					5	5		2	2	24	2	
MVII	2	4	6	2					—					4	4		2	2	22	2	
UVII	2	2	6	2					—					4	4		2	2	20	2	
Lehrerst.	8	14	20	8					4					18	18		6		Gesamt der Lehrer 96		

Anmerkung. a bedeutet Gymnasium, b Realgymnasium, VII Vorschule, O Ober, U Unter, M Mittel-
 1 und 2 Parallelklassen, f freiwillig, die Klammern Klassenverbindung. In U II b fallen die Rechenstunde und die ein-
 Zeichenstunde auf dieselbe Zeit; es muß jeder Schüler an einer von beiden nach Wahl teilnehmen. Im Turnen sind die
 Klassen Ia und Ib, O IIa und O IIb mit einander verbunden. Die in eckige Klammern eingeschlossenen Turnstunden zählen
 daher zwar für die Schülerstunden mit, aber nicht für die Lehrerstunden. Die dritte Stunde in den Primen ist eine frei-
 willige Vorturnerstunde für Oberprimaner. Die Versetzungen sind jährlich zu Ostern.

Schüler

Frei

6
6
4
4
4
2
2
3
3

—

—

—

1

1

2

2

—

—

—

Belehr

Schüler

Frei

—

—

—

—

Belehr

Mitte

die ein

sind b

zähl

ne fre



Nr.	Titel	Verfasser	Ort	Jahr	Bibliographische Angaben	Anmerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50



3. Übersicht des erteilten Unterrichtes im Schuljahre 1889/90.

Gymnasium (A-Klassen).

Ober-Prima a. OIa.

Klassenlehrer Direktor Dr. Schubring.

Religion 2 St. Gelesen im Urtexte Briefe an die Galater und die Römer, sowie die Augustana. Unterscheidungslehren. Wiederholung der Bibeldkunde und der Kirchengeschichte. — Deutsch 3 St. Psychologie. In der Schule gelesen: Goethe Tasso, Schiller Wallenstein, Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, Spaziergang, Bild von Sais, Das Ideal und das Leben, Kleist Prinz von Homburg. Zu Hause gelesen und in Vorträgen behandelt: Goethe Hermann und Dorothea, Götz, Egmont, Iphigenie, Schiller Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Tell, außerdem nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief: Goethes Gedichte und Proben der nachklassischen Poesie bis auf unsere Zeit. 8 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. In der Schule gelesen: Tacitus Germania, Cicero Vom Alter, Vom Redner 1; zu Hause gelesen und zur Übung im unvorbereiteten Übersetzen: Cicero Tuskulanische Unterredungen 5, Von den Pflichten 3. 3 St. Gelesen und gelernt: Auswahl aus Horaz Oden 3. 4., Satiren und Episteln; Wiederholung der im vorigen Jahre gelernten Gedichte. 2 St. Grammatisch-stilistische Wiederholungen nach Berger Stilistik §. 52 ff. Übungen zum lateinischen Aufsatz, Chrie und Tractatio nach Hempel Anleitung. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit nebst Reinschrift. 8 Aufsätze. 3 St. — Griechisch 6 St. Gelesen: Homer Ilias 13—24, Platon Apologie und Menon, Sophokles Antigone. Gelernt Homer 13, 1—38 und vieles einzelne, zusammen 200 Verse, dazu einige Chöre aus Antigone. 5 St. Wiederholung der gesamten Syntax nach Curtius. Wöchentlich als Probearbeit eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 1 St. — Hebräisch, 2 St., freiwillig, verbunden mit UIa, Teilnehmer im Sommer 5, im Winter 4. Gelesen Genesis 1—40, Psalm 1—46. Wiederholung der Formenlehre nach Nägelsbach. Monatlich schriftliche Übungen. — Französisch 2 St. Gelesen: Corneille Cinna, Montesquieu mit Auswahl, Mirabeau Discours, T. 1, 4 Reden, Racine Athalie. Unterrichtssprache französisch. Der erste Chor aus Athalie wurde auswendig gelernt. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. Wiederholung der Grammatik nach Plöz. — Englisch 2 St. Gelesen: Shakespeare Richard III mit einer Einleitung über die Geschichte seiner Zeit, Macaulay Englische Geschichte 1, Ausgabe von Messert ohne Vorbereitung. Gelernt einige Richard charakterisierende Stellen. Wiederholung der Formenlehre und der Hauptkapitel der Syntax, Durchnahme der Lehre vom Artikel, Adjektiv und Kasus. Monatlich eine Klassenarbeit. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1648—1871, nach Plöz, Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte. Wiederholende Übersicht der Erdkunde mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, nach Kirchhoff. — Mathematik 4 St. Wiederholung des gesamten Penjums mit besonderer Rücksicht auf die

Lösung von Aufgaben, nach Mehler. Übungsaufgaben aus Bardey. Zweiwöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Physik 2 St. Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus, nach Scherling. — Chemie 2 St., freiwillig, verbunden mit UIa, Teilnehmer im Sommer —, im Winter —. — Turnen 2 St., verbunden mit UIa und Ib. Ringturnen unter Vorturnern, die in einer besonderen Stunde Unterweisung erhalten.

In allen Klassen treten in bestimmten Zwischenräumen an Stelle der Frei- und Ordnungsübungen Turnspiele, Tauziehen, Stabschießen und im Sommer in I und OII besonders Gerwerfen, ferner an Stelle der Geräüübungen Kürturnen. Am Schlusse jedes Halbjahres werden Leistungsermittlungen angestellt, die bis IV im Klettern an der senkrechten Stange und im Freispringen — hoch mit Anlauf —, in III bis I im Armwippen am Reck und Barren und im Freispringen — hoch aus dem Stande — bestehen.

Unter-Prima a. UIa.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Gichenburg.

Religion 2 St. Gelesen im Urtext das Evangelium des Johannes und der Brief an die Philipper. Kirchengeschichte nach Franck. — Deutsch 3 St. Logik. In der Schule gelesen: Schiller Über Universalgeschichte, Luther An den christlichen Adel; Gedichte von H. Sachs, Fischart, Opiz aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiet, dabei Übersicht der Litteratur des 16. und 17. Jahrhunderts; Klopstocks Oden und Stellen aus dem Messias nach dem Lesebuche; Lessing Minna von Barnhelm, Laokoon, Dramaturgie (Auswahl), Shakespeare Macbeth, Goethe Egmont, Geibel Gedichte (Auswahl von Niecki). Zu Hause gelesen: Pyhurg und Solon, Shakespeare Kaufmann von Venedig, Richard III, Goethe Wahrheit und Dichtung Buch 7 und 10. Vorträge im Anschluß an das Gelesene. 10 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Gelesen in der Schule: Cicero gegen Verres 4 und 5 (letzteres ohne Vorbereitung), Valius und für Milo, Tacitus Agricola und Annalen 1. 2 bez. 3 St. Gelesen und gelernt: Auswahl aus Horaz Oden 1. 2., Epoden, Satiren und Episteln 2 St. Grammatisch-stilistische Wiederholungen nach Berger §. 5–51 und Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Süpfe 1. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 Hausarbeiten und 8 Aufsätze mit Benutzung von Hempel Anleitung. 3 bez. 4 St. — Griechisch 6 St. Gelesen Platon Apologie, Kriton und Anfang und Schluß des Phädon, Demosthenes 3 olynthische Reden, Homer Ilias 13–24, Sophokles Antigone. Gelernt Homer 13, 729–734, 19, 90–94, 20, 56–65 und vieles einzelne, zusammen 40 Verse und außerdem die meisten Chorgesänge aus Sophokles 5 St. Anomalie der Bedeutung, Genera und Tempora des Verbuns, Negationen, Konjunktionen und Partikeln nach Curtius §. 328–30, 476–507, 619–43. Zweiwöchentlich als Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche 1 St. — Hebräisch 2 St., freiwillig, verbunden mit OIa. Teilnehmer im Sommer 7, im Winter 7. — Französisch 2 St. Gelesen: Montesquien Considérations, Corneille Horace, Bossuet Oraison funèbre du prince de Condé, Molière Le Misanthrope, mit Inhaltsangaben in französischer Sprache. Wiederholung der systematischen Grammatik von Plöb. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit, daneben häusliche schriftliche Übungen. Geeignetes wurde auswendig gelernt. — Englisch 2 St. Gelesen

Shakespeare Julius Cäsar und Macmillan Reading Book V mit Auswahl. Gelernt einige hervorragende Reden aus Julius Cäsar. Wiederholung der Formenlehre und Durchnahme der Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Partizip, Gerundium und Verbalsubstantiv. Monatlich eine Klassenarbeit. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648, nach Plöy, unter Mittheilung besonders wichtiger Stellen aus den Quellen. Europa und seine Verbindung mit den übrigen Erdteilen, nach Kirchhoff S. 19–34. — Mathematik 4 St. Stereometrie nach Mehler S. 193–234. Reziproke Gleichungen, Kettenbrüche und diphantische Gleichungen, Kombinationen nach Mehler 137, 145–55, 187, 188. Übungsaufgaben nach Bardey. Monatlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Physik 2 St. Optik und Wärmelehre, nach Scherling. — Chemie 2 St., freiwillig, verbunden mit OIa. Teilnehmer im Sommer 14, im Winter 12. Die Metalloide und die leichten Metalle, außerdem Eisen und Arsen. — Turnen 2 St., verbunden mit OIa und Ib.

Ober-Sekunda a. OIIa.

Klassenlehrer Professor Dr. Hoffmann.

Religion 2 St. Gelesen im Urtext die Apostelgeschichte, der Brief des Jakobus und der erste des Petrus. Bibelfunde des neuen Testaments nach Franck S. 32–56. Das Kirchenjahr. — Deutsch 2 St. Gelesen in der Schule: Der Nibelunge Nôt von Str. 1083 an, Wather von der Vogelweide in der Ausgabe von Schulz, zu Hause: Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Krieges Buch 1 und 2 mit Berichterstattung in der Schule. Übersicht über die mittelhochdeutsche Litteratur. 10 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Gelesen in der Schule: Livius 1. 26, Cicero Reden für Pompejus und für Archias, Über das Alter, Sallust Catilina; zu Hause Livius 29. 30 mit Übersetzung vieler Stellen in der Schule. Sommer 3, Winter 4 St. Vergil Aeneis 1. 2., Hirtengedichte 1. 4. 5. 8. Gelernt Aeneis 1, 372–414. 2, 752–791. 1 St. Ergänzung der Kasus- und Moduslehre nach dem Lehrplan, Eigentümlichkeiten der Nomina nach Ellendt-Schiffert S. 187–214. Pronomina reflexiva 288. 289, Konjunktionen 313–320. Mündliche Übersetzungen aus Schiffert ins Lateinische. Wöchentlich abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit, 5 Aufsätze. Sommer 4, Winter 3 St. — Griechisch 7 St. Gelesen: Pylas 12. 24., Xenophon Denkwürdigkeiten I 1. III 1–4. 12. IV 5. 6. Herodot 8, 97–144. 9, 1–122. 3 St. Homer Odyssee 9–24, gelernt 211 Verse 2 St. Moduslehre nach Curtius S. 507–618, Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus Böhme ins Griechische. Zweiwöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 2 St. — Hebräisch 2 St., freiwillig, verbunden mit UIa. Teilnehmer im Sommer 8, im Winter 8. Gelesen aus Etier. Formenlehre nach Nägelsbach. Wöchentlich schriftliche Übungen. — Französisch 2 St. Gelesen: Guizot Louis XI und Racine Esther. Einige hervorragende Stellen gelernt. Plöy S. 70–78, Wiederholung der früheren Penssen Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit, daneben häusliche Übersetzungsübungen. — Englisch 2 St. Gelesen: Macmillan Reading Book V mit Auswahl und Knowles William Tell, aus dem hervorragende Stellen gelernt wurden. Die Kenntnis der Syntax wurde an der Hand der Prosa- lektüre aus Macmillan gefördert. Im Anschluß hieran monatlich eine Klassenarbeit. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Römische Geschichte bis Titus mit einem Überblick über die Zeit der

Diadochen und über die römischen Kaiser bis 476, nach Blöb. Alte Geographie der Länder des Mittelmeeres. Die außereuropäischen Erdteile, nach Kirchhoff. — Mathematik 4 St. Von den regelmäßigen Polygonen und der Ausmessung des Kreises. Trigonometrie nach Mehler §. 108—21, 162—81. Potenzen mit gebrochenen Exponenten, Logarithmen, geometrische und arithmetische Reihen nach Mehler 128, 156—61, 182—83. Übungsaufgaben aus Bardey. Zweiwöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Physik 1 St. Mechanik der gasförmigen Körper und Akustik, nach Scherling. — Turnen 2 St., verbunden mit OIIb. Wie I.

Unter-Sekunda a. UIIa.

Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Mollwo.

in Abteilung 2 Oberlehrer Dr. Curtius.

Religion 2 St. Gelesen im Urtext das Evangelium des Matthäus. Bibelfunde des alten Testaments nach Franck. — Deutsch 2 St. Gelesen in Abt. 1 in der Schule: Uhländ Morgenlied, Lied eines Armen, Am 18. Oktober, Die Rache, Der Waller; Herder Eid; Goethe Der Zauberteufel, Mahomets Gefang, Epilog zu Schillers Glocke. Zu Hause gelesen und in Vorträgen behandelt: Uhländ Ernst von Schwaben; Schiller Geschichte des Abfalls der Niederlande 1—3. Gelernt: Uhländ An das Vaterland, Frühlingsglaube, Frühlingsruhe, Frühlingsfeier, Tells Tod; Schiller Das Lied von der Glocke; Goethe Der Fischer, Der Schatzgräber. Gelesen in Abt. 2 in der Schule: Schiller Klage der Ceres, Das Mädchen aus der Fremde, Die Macht des Gefanges, Die Kraniche des Ibykus, Der Taucher, Die Glocke, Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans; Uhländ Freie Kunst, Sängerkönig, Siegesbotschaft, Aus Vaterland, Am 18. Oktober, Drei Fräulein, Schwarzer Ritter, Frühlingslieder, Konradin; Goethe Hermann und Dorothea. Zu Hause gelesen und in Vorträgen behandelt: Herder Eid; Schiller Maria Stuart. Gelernt: Schiller Die Kraniche des Ibykus. In beiden Abt.: Literaturkunde nach Herbst über Schiller, Goethe, Herder, Uhländ. Seit Neujahr mhd. Grammatik nach Martin und Lesen des Laurin. 10 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Gelesen: Cicero Reden gegen Catilina 1—2, außerdem in Abt. 1 gegen Catilina 3, für Archias, für den König Dejotarus und Livius 24, in Abt. 2 für Roscius und Livius 22. Sommer 3, Winter 4 St. Vergil Aeneis in Abt. 1 gelesen: Buch 6, gelernt 6, 1—123; in Abt. 2 gelesen: Buch 5, gelernt 5, 1—103. 1 St. Modi, Fragesätze, Particip, Gerundium, Supinum nach Ellendt-Schiffert §. 247—342, Wiederholung anderer Teile der Syntax. Mündliche Übersetzungen aus Süpfl II ins Lateinische. Wöchentlich abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit. Sommer 4, Winter 3 St. — Griechisch 7 St. Gelesen: Xenophon Anabasis 3 und 4, Hellenika 3—4, 4, Xyias 13. 22. Sommer 2, Winter 3 St. Homer Odyssee 1—8. Gelernt in Abt. 1: 7, 149—185, 8, 62—103 und eine größere Anzahl Einzelstellen, in Abt. 2: 208 Verse. Sommer 3, Winter 2 St. Vorbemerkungen, Numerus, Genus, Artikel, Kasus, Präpositionen und Pronomina nach Curtius §§. 361—475b, Wiederholung der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Böhmisch ins Griechische. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit mit einer Hausarbeit abwechselnd. 2 St. — Hebräisch 2 St., freiwillig, verbunden mit OIIa. Teilnehmer im Sommer 4, im Winter 1. — Französisch 2 St. Gelesen in Abt. 1: Scribe

und Legouvé Bataille des Dames, in Abt. 2: Thiers Expédition de Napoléon en Égypte und Racine Esther, mit Sprechübungen in beiden Abt., daneben einige Gedichte gelesen und gelernt. Pöy. 2. 37—38, 58—69, Wiederholung der Grammatik, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. — Englisch 2 St. Gelesen: Scott Tales of a Grandfather, 3 Gedichte gelernt. Wiederholung des grammatischen Pensums von O III. Durchnahme der Pronomina, Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen, Infinitive, Participien nach Schmidt S. 21—25. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Griechische Geschichte bis Alexander, nach Pöy. Alte Geographie Griechenlands und des Orients. Mitteleuropa im allgemeinen und das Alpengebiet nach Kirchhoff S. 29—31. — Mathematik 4 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren, dem Flächeninhalt der geradlinigen Figuren und der Ausmessung des Kreises nach Mehler S. 90—120. Gleichungen ersten Grades mit mehreren, zweiten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativen Exponenten, Wurzeln nach Mehler 126/7, 133—6. Übungsaufgaben aus Barden. Abt. 1 dreiwöchentlich eine Klassenarbeit, monatlich eine häusliche. Abt. 2 Zweiwöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Physik 1 St., jede Abteilung für sich. Mechanik der festen und flüssigen Körper. Turnen 2 St., jede Abteilung für sich. Frei- und Ordnungsübungen wie O III, fast ausschließlich unter Belastung. Dauerlauf bis 20 Minuten. Übungen an allen Geräten (häufig in Riegen).

Ober-Tertia a. O IIIa.

Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Schumann.

in Abteilung 2 Oberlehrer Dr. Genzken.

Religion 2 St. Bibelfunde des neuen Testaments nach Franck, das Kirchenjahr. Gelesen das Lukasevangelium, gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: Nr. 49, 173, 286, 301, 372, in Abt. 2: 164, 173, 286, 321, 347. Das zweite, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 18 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 2 St. Gelesen und besprochen prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsief für III, dazu die Glocke. Gelernt die Glocke und eine Anzahl von Gedichten, darunter die Schillerschen Balladen. Grammatik nach dem Lehrplan nach Willmanns I und II und Hopf, besonders Satzgefüge und Satzverbindung. 10 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Gelesen Cäsar Gallischer Krieg in Abt. 1: 1—3., in Abt. 2: 5, 6; Bürgerkrieg in Abt. 1: 3; in Abt. 2: 1, 3, 3 St. Ovid Verwandlungen in Abt. 1: 8, 9, 1—320; gelernt 8, 183—235 1 St., in Abt. 2: 2, 1—365; 8, 260—545; 12, 210—535; gelernt 8, 260—444. 1 St. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert S. 234—312. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. — Griechisch 7 St. Gelesen in Abt. 1: Xenophon Anabasis 3—5; in Abt. 2: Xenophon 3, 4, und 5, 1—4, 2 St. Lautlehre, Ergänzung und Abschluß der Formenlehre, besonders die zusammengezogenen, unregelmäßigen und die Verba auf *μ* nach Gerth. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. — Französisch 2 St. Gelesen: Daudet einige Erzählungen; einige Gedichte gelernt. Pöy. 2. 29—36 und 39—57. Wiederholte Durchnahme von 2. 1—28. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. — Englisch 2 St. Erste Einführung

nach Macmillan Reading Book in Abt. 1, in beiden Abteilungen Grammatik nach J. Schmidt S. 1—20; Uebersetzungs- und Leseübungen aus Schmidt. Im letzten Vierteljahr in Abt. 2 gelesen: Dickens A Child's History of England. Rückübersetzungen, kleine Sätze in Frage und Antwort wiedergegeben. Einige Gedichte gelernt. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit, gelegentlich ein Diktat. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1888 nebst den wichtigsten Ereignissen aus der Geschichte anderer Länder, nach Plöy. Wiederholung der Zahlen aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Mitteleuropa mit Anschluß der Alpen, und Physikalische Geographie nach Kirchhoff S. 32—47. — Mathematik 3 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren, nach Mehler S. 72—89. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Proportionen 125. 131—4. Übungsaufgaben aus Bardey. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit, monatlich eine Hausarbeit. — Naturgeschichte 2 St. Sommer: Die wirbellosen Tiere, nach Woffieldo. Winter: Mineralogie, nach Zängerle. — Turnen 2 St., jede Abteilung für sich. Frei- und Ordnungsübungen wie VIII in größerer Übungsfolge, der Ausfall, erweiterte Übungen mit dem Eisenstabe und Marschieren mit demselben. Dauerlauf bis 15 Minuten. Übungen an allen Geräten.

Unter-Tertia a. VIIa.

Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Dr. Schmidt.
in Abteilung 2 Oberlehrer Dr. Giske.

Religion 2 St. Grundzüge der Bibelfunde des alten Testaments nach Franck. Gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 4. 36. 116. 200. 287, in Abt. 2: 4. 8. 36. 43. 116. 200. einige messianische Weissagungen und Psalmenstellen. Das erste und dritte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 25 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 2 St. Gelesen und nach Form und Inhalt besprochen ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsief für III. Gelernt 12 Gedichte. Grammatik nach dem Lehrplan, nach Wilmanns I und II und Hopf, besonders Satzlehre. 10 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Gelesen Cäsar Gallischer Krieg in Abt. 1: 1—3, in Abt. 2: 5—7, 40. 3 St. Diod Metamorphosen in Abt. 1 gelesen: 4, 55—166, 614—764; 8, 620—724; gelernt 8, 620—724, in Abt. 2 gelesen: 4, 55—166. 7, 490—660. 8, 157—259; gelernt: 4, 55—166. 1 St. Syntax der Übereinstimmung, Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert S. 117—186. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- oder eine Hausarbeit. 4 St. — Griechisch 7 St. Formenlehre außer den zusammengezogenen, unregelmäßigen und Verben auf μ nach Gerth S. 1—55, 58—125, 130—168. Vokabeln und Übersetzungen aus Stier. Einzelne Verse gelernt. Wöchentlich abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit. — Französisch 2 St. Gelesen in Abt. 1: Aladdin 40 Seiten; in Abt. 2: Lüdewings Lesebuch mit Auswahl; 5 Gedichte gelernt. Plöy L. 1—28. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit, daneben kleinere häusliche Übungsarbeiten. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis 1555, nach Plöy. Wiederholung und Erweiterung des Zahlenkreises aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Die Länder Europas mit Ausnahme von Mitteleuropa, nach Kirchhoff S. 19—28. — Mathematik 4 St. Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren, vom

Kreife, nach Mehler §. 48—71. Die 4 Rechnungsarten, Zerlegung in Faktoren, leichte Gleichungen ersten Grades. 122—4. Übungsaufgaben aus Bardey. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit, monatlich eine Hausarbeit. — Naturgeschichte 2 St. Sommer Botanik: Beschreibung und Bestimmung einheimischer Pflanzen, nach Frank. Winter Zoologie: die Wirbeltiere, der Mensch, nach Wossidlo. — Schreiben 1 St. für die Ungeübten. Teilnehmer im Sommer 20, im Winter 27. — Turnen 2 St., jede Abteilung für sich. Frei- und Ordnungsübungen wie IV, bisweilen unter Belastung mit dem Eisenstabe. Reihungen und Schwenkungen, Marschieren in Säulen und Drehungen im Marsche, Dauerlauf bis 12 Minuten. Übungen an allen Geräten. Schaukelringe finden ansteigend größere Berücksichtigung, Klettern dagegen weniger.

Realgymnasium (B-Klassen).

Prima b. Ib.

Klassenlehrer Professor Sartori.

Religion 2 St. Gelesen das Evangelium Johannis. Durchnahme der Kirchengeschichte und der Augustana, Wiederholung der Bibelfunde und des Kirchenjahres nach Noack. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Lessings Hamburgische Dramaturgie, Goethes Tasso, Klopstocks Oden, ausgewählte Stücke aus Hops und Paulsiek I., zweite Hälfte zum Anschluß an die Literaturgeschichte der neueren Zeit; zu Hause: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers größere Gedichte, Moritz Götterlehre; zweiwöchentlich ein Vortrag über das Gelesene. Propädeutik: Logik. 11 Aufsätze. — Lateinisch 4 St. Gelesen Livius 27, Cicero über das Alter, mit und ohne Vorbereitung. 3 St. Wiederholung der lateinischen Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich als Probearbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 1 St. — Französisch 4 St. Gelesen in der Schule: Racine Mithridate, Mirabeau Discours, T. 3, Corneille Cinna, Bouffet Oraison funèbre de Louis de Bourbon; zu Hause: Michaud Histoire de la Première Croisade. Wiederholung der Grammatik. Metrik; Synonymik nach Meurer. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus Breitinger Französische Klassiker, Plöz Übungsbuch, Schiller Dreißigjähriger Krieg. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. 8 Aufsätze. Unterrichtssprache französisch. — Englisch 4 St. Gelesen in der Schule: Lord Byron Childs Harold 1—3, woraus einiges gelernt, Shakespeare Richard II., Mac Carthy A History of our own Times; zu Hause: Scott Tales of a Grandfather. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Grammatik. Metrik; Synonymik nach Klöpffer. Monatlich 3 Klassen- und Hausarbeiten abwechselnd. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1740 bis 1871, nach Plöz; Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte. Europa und seine Verbindungen mit den anderen Erdteilen, nach Kirchhoff. — Mathematik 5 St. Analytische Geometrie der Ebene nach Gandner 2 St. Planimetrische Aufgaben, Perspektive 1 St. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen nach Mehler §. 145—155, 1, geometrische Reihen und arithmetische Reihen erster und höherer Ordnung 182—5, Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz, Bemerkungen über Konvergenz und Divergenz unendlicher Reihen, Anwendungen des binomischen Satzes §. 187—192, 4. Übungs-

aufgaben nach Bardey. 9 Klassen- und Hausarbeiten. — Physik 3 St. Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität nach Scherling. Haus- und Klassenarbeiten im Wechsel mit den mathematischen. — Chemie 2 St. Erweiternde Wiederholung der Metalloide und Leichtmetalle, Maßanalyse, Alkohol und Essigsäure, Glas, Seife, stöchiometrische Aufgaben, nach Rüdorff. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Gips. 1 St. Geometrisches Zeichnen: Schattenkonstruktionen 1 St. — Turnen 2 St., verbunden mit Ia.

Ober-Sekunda b. OIIb.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Schaper.

Religion 2 St. Gelesen die Apostelgeschichte, die Briefe Pauli an die Thessalonicher, Philipper, Timotheus, Titus, Philemon, der 1. Brief Petri, der Brief Jacobi. Bibelfunde des neuen Testaments nach Noack; das Kirchenjahr. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Der Nibelunge nôt Str. 1—1082; 2023—2316, Walthar von der Vogelweide in der Ausgabe von Wilmanns, zu Hause: Gudrun, Der Nibelunge nôt Str. 1083—2022, Homer Odyssee, Ekkehard Waltharilied, Goethe Götz von Berlichingen, Shakespeare König Richard der dritte mit Berichterstattung in der Schule. Mhd. Grammatik und Übersicht über die mhd. Litteratur. 9 Aufsätze. — Lateinisch 4 St. Gelesen Livius 1, Cicero für Archias und für Dejotarus, Ovid Verwandlungen I. 1—400, Ellendt-Seyffert S. 190 bis 320, soweit für diese Klasse ausgewählt; Wiederholung der gesamten Syntax; wöchentlich eine augenblickliche schriftliche Übersetzung von ausgewählten Abschnitten aus Justinus ins Deutsche. — Französisch 4 St. Gelesen in der Schule: Herrig Lyriker, Racine Esther, Mignet Histoire de la Révolution Française, T. 1, 4 Kapitel; zu Hause: Michaud Histoire de la Première Croisade. Gelernt 4 Gedichte. Plöy 2. 70—79, 36—38. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus Willenweber S. 90—111. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. 4 Aufsätze. Unterrichtssprache in der Regel französisch. — Englisch 3 St. Gelesen Macaulay Englische Geschichte II, Shakespeare Julius Cäsar, woraus einige Stellen gelernt. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius II. Monatlich drei Klassen- und Hausarbeiten abwechselnd. — Geschichte 2 St. Geschichte des Mittelalters bis 1555 nach Plöy. — Erdkunde 1 St. Australien, Afrika, Amerika, Asien nach Kirchoff Länderkunde S. 7—18. — Mathematik 5 St. Sommer Trigonometrie nach Mehler 162—179a, Winter Stereometrie 193—233. 2 St. Projektionslehre und geometrische Konstruktionen 1 St., Logarithmen 156—159, Zinsezins- und Rentenrechnung 160, quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten 135. Übungsaufgaben aus Bardey. 9 Arbeiten. — Physik 2 St. Einzelne Teile der Lehre vom Licht, vom Magnetismus und der Elektrizität nach Scherling. Schriftliche Übungen. — Chemie 2 St. Die schweren Metalle. Darstellung der chemischen Vorgänge durch Formelgleichungen und Benutzung der letzteren für Berechnungen, nach Rüdorff. — Naturgeschichte 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung der wichtigsten Pflanzenfamilien und einiges aus der Anatomie. Winter: Mineralogie nach Zängerle. Bestimmung von Mineralien und Elemente der Geologie. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Gips 1 St. Geometrisches Zeichnen: Perspektive 1 St. — Turnen 2 St., verbunden mit OIIa.

Unter-Sekunda b. UIIb.**Klassenlehrer Oberlehrer Mertens.**

Religion 2 St. Gelesen das Evangelium des Matthäus unter Vergleichung des übrigen evangelischen Berichtes, Apostelgeschichte 1—6. Bibelfunde des alten Testaments nach Noack. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Schiller Jungfrau, Die Glocke, Goethe Götz, Uhländ Ernst von Schwaben; zu Hause: Schiller Maria Stuart, Abfall der Niederlande 1 und 2, Goethe Hermann und Dorothea, worüber in der Schule genauere Besprechungen angestellt wurden. Gelernt Schiller Die Glocke und sonst einzelnes. Litteraturkunde über Goethe, Schiller, Uhländ nach Herbst. 12 Aufsätze. — Lateinisch 4 St. Gelesen Cäsar Gallischer Krieg 3. 4; Bürgerkrieg 1. 3 St. Modi, Fragefälle, Particp, Gerundium, Supinum nach Ellendt-Seyffert S. 227—312. Zweiwöchentlich als Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 1 St. — Französisch 4 St. Gelesen: Herrig Historiker und Lyriker des 19. Jahrhundert mit französischer Inhaltsangabe; gelernt 6 Gedichte und einige prosaische Abschnitte. Plöb L. 37, 38, 58—70 und Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus Wullenweber S. 45—80. Wöchentlich abwechselnd Klassen- oder Hausarbeiten oder Diktate. — Englisch 4 St. Gelesen W. Irving Fünf Erzählungen aus der Alhambra, Bulwer Das Leben Friedr. Schillers, gelernt 3 Gedichte. Verbum und Konjunktionen nach Gesenius II. S. 167—266. Wöchentlich Klassenarbeiten und Hausarbeiten abwechselnd, zuweilen Diktate. — Geschichte 2 St. Alte Geschichte nach Plöb. — Erdkunde 1 St. Mitteleuropa im allgemeinen und das Alpengebiet, nach Kirchhoff S. 29—31. — Mathematik 4 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren und von der Ausmessung des Kreises nach Mehler S. 72—95, 108—120. Aufgaben aus der algebraischen Geometrie S. 120 a, d, 121 b. Haupteigenschaften der Kegelschnitte. 2 St. Gleichungen 1. Gr. mit 1 und mit 2 Unbekannten, Gleichungen 2. Gr. Übungsaufgaben aus Bardey. 2 St. Monatlich eine Klassenarbeit. — Physik im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität, nach Scherling. — Chemie im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Die Metalloide und die leichten Metalle, außerdem Eisen und Arsen, nach Rüdorff. — Naturgeschichte im Winter 2 St. Mineralogie und Einführung in die Geologie, nach Zängerle. — Rechnen 1 St. Teilnehmer 5. Wiederholung sämtlicher kaufmännischer Rechnungsarten. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Gips 1 St. Geometrisches Zeichnen: Projektionen 1 St. — Turnen 2 St. wie UIIa.

Ober-Tertia b. OIIIb.**Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Baethke.**

Religion 2 St. Gelesen das Lukasevangelium, gelernt die Gesangbuchlieder 50. 165. 286. 301. 321. Bibelfunde des neuen Testaments nach Noack; das Kirchenjahr. Das zweite, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 18 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 3 St. Gelesen und nach Form und Inhalt besprochen ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsief für III, sowie Körner Briny und Schiller Tell. Gelernt 8 Gedichte. Grammatik nach dem Lehrplan, nach Witmanns I und II und Hopf,

besonders Satzgefüge und Satzverbindung. 12 Aufsätze. — Lateinisch 4 St. Gelesen Cäsar Gallischer Krieg 3–5. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Schffert 215–286. Zweiwöchentlich als Klassenarbeit eine Übersetzung ins Deutsche. — Französisch 4 St. Gelesen Barante Henri V, roi d'Angleterre en France, Gedichte nach Pöschke Lyrique française; gelernt 4 Gedichte. Plög L. 28–36, 39–57. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit, daneben gelegentlich Diktate und Hausarbeiten. — Englisch 4 St. Gelesen Dickens A Child's History of England, Scott Tales of a Grandfather, gelernt 3 Gedichte. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Präpositionen nach Gesenius II §. 1–166. Wöchentlich abwechselnd Klassenarbeiten und Hausarbeiten, bisweilen Diktate. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871 nebst den wichtigsten Ereignissen aus der Geschichte anderer Länder, nach Plög. — Erdkunde 2 St. Mitteleuropa mit Ausschluß der Alpen und der voralpinen Hochfläche und Physische Geographie nach Kirchhoff §. 32–47. — Mathematik 4 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren, nach Wehler §. 72–89, Flächenberechnungen 99–107, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Proportionen 125, 127, 128, 131–132c. Übungsaufgaben aus Bardey. Schriftliche häusliche Übungen im Anschluß an den Unterricht. — Physik 1 St. Mechanik. — Naturgeschichte 2 St. Die wirbellosen Tiere, der Mensch, nach Thomé. — Rechnen 2 St. Einkaufs- und Verkaufsrechnungen, Kontokorrenten, Kalkulationen und Kalkulationstabellen nach Köster und Wilde. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen, Vorlagen und Gips 1 St. Geometrisches Zeichnen 1 St. — Turnen 2 St. wie O III a.

Unter-Tertia b. U III b.

Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Dr. Hupe.

in Abteilung 2 Oberlehrer Schneermann.

Religion 2 St. Gelesen ausgewählte Stücke aus dem Pentateuch, den Büchern Samuelis und der Könige, Psalter und Job; gelernt die Gesangbuchlieder 4, 200, 243, 287, 369. Grundzüge der Bibelfunde des alten Testaments, nach Noack. Das erste und dritte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 25 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 3 St. Gelesen und nach Form und Inhalt besprochen ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsick für III, gelernt 10 bzw. 13 Gedichte; Übungen im freien Nacherzählen gelesener Stücke. Grammatik nach dem Lehrplan, nach Willmanns I und II und Hopf, besonders Satzlehre. 12 Aufsätze. — Lateinisch 5 St. Gelesen Cäsar Gallischer Krieg 3, 4 und 5. Kasuslehre nach Ellendt-Schffert §. 118–186 in Auswahl; die einzelnen Regeln wurden eingeübt durch Übersetzen dazu ausgesuchter Originalsätze aus Cäsar ins Deutsche. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit. — Französisch 4 St. Gelesen Galland Histoire d'Aladdin. Einige Gedichte gelesen und gelernt. Plög L. 1–28 mit Wiederholung früherer Abschnitte. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit, zuweilen ein Diktat. — Englisch 4 St. Lese- und Schreibübungen. Nach Entwicklung der Formenlehre aus den englischen Stücken von Gesenius I wurden sämtliche deutsche Stücke der 1. Reihe in Abt. 1 und der 2. Reihe in Abt. 2 wiederholt durchgearbeitet und die dazu gehörigen

kleinen Geschichten gelernt. Aus dem Anhang wurden einige Stücke und Gedichte gelesen, in Verbindung mit Rückübersetzungen und Sprechübungen. 4 Gedichte gelernt. Wöchentlich Klassenarbeiten, abwechselnd mit Hausarbeiten und Diktaten. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis 1555, nebst wichtigsten Ereignissen aus der Geschichte anderer Länder, nach Blöz. — Erdkunde 2 St. Die Länder Europas mit Ausnahme von Mitteleuropa, nach Kirchhoff S. 19—28. — Mathematik 4 St. Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren, vom Kreise, nach Mehler S. 48—71. Vierwöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten. 2 St. Die vier Rechnungsarten 122—4, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten 134a. Zweiwöchentlich Klassenarbeiten. — Naturgeschichte 2 St. Sommer Botanik: Beschreibung und Bestimmung einheimischer Pflanzen, nach Frank. Winter Zoologie: die Wirbeltiere, ausgenommen die Säugetiere, nach Wossido. — Rechnen 2 St. Geld- und Wechselkurs, Wechselarbitragen, leichte Fakturen und Kalkulationen nach dem Üb. Rechenheft 5. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 1 St. für die Ungerübten. Teilnehmer im Sommer 20, im Winter 20. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlagen 1 St. Konstruktives Zeichnen 1 St. — Turnen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Wie UIIa.

Gemeinschaftlicher Stamm.

Quarta. IV.

Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Dr. Hausberg,
in Abteilung 2 Oberlehrer Kenter.

Religion 2 St. Geschichte Jesu und der Apostel nach Zahn S. 15—80. Gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 3. 70. 191. 281. 304, in Abt. 2: 3. 12. 28. 50. 70. 72. 93. 187. 191. 306. 393. Das dritte (von der 4. Bitte an), vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 10 Bibelsprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 2 St. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsiek für IV. Gelernt in Abt. 1: 12, in Abt. 2: 14 Gedichte. Grammatik nach dem Lehrplan, nach Wilmanns I und II und. Hopf, besonders Verben, Pronomina, Zahlwörter, Laute. Rechtschreibung nach Wilmanns I, 57—59, Übungen darin und im Zeichensetzen. Zweiwöchentlich abwechselnd Aufsätze und Diktate. — Lateinisch 8 St. Gelesen Cornelius Nepos Miltiades, Themistokles, Aristides, Agesilaus, Hannibal und in Abt. 1: Pausanias, Lysander, Thrasybul, Epaminondas, Phocion, in Abt. 2: Cimon, Zphikrates, Chabrias, Cumenes, Hamillar. 4 St. Ergänzung und Abschluß der Formenlehre, Grundzüge der Kasuslehre, einige Hauptpunkte der Tempus- und Moduslehre, sowie des Akkusativ mit Infinitiv nach Ellendt-Seuffert 133—270 mit Auswahl nach dem Lehrplan. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit abwechselnd mit Hausarbeit. 4 St. — Französisch 4 St. Blöz Elementar-Grammatik S. 61—112 mit Durcharbeitung einiger Lesestücke. 5 Gedichte gelernt. Wöchentlich abwechselnd Klassenarbeiten, Hausarbeiten und Diktate, daneben kleine häusliche Übungsarbeiten. — Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis Alexander und römische bis Titus, nach Jäger und den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Vorläufiges aus der allgemeinen Erdkunde,

die außereuropäischen Erdteile, nach Kirchhoff S. 1—18. — Mathematik 2 St. Von den Winkeln und Parallelen, von den Dreiecken und Vierecken, nach Mehler S. 1—47. Kleinere Hausarbeiten nach Bedarf. — Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik, nach Franck. Im Winter Zoologie: Die Säugethiere, nach Wossidlo. — Rechnen 4 St., davon 2 freiwillig. Zusammengesetzte Regeldetri mit direkten und indirekten Verhältnissen, Kettenatz, Zins- und Diskontorechnung nach dem Üb. Rechenheft 4 und 5. Die freiwilligen Stunden wurden benutzt, um die Schüler (im Sommer 35, im Winter 30) gewandter und mit den Abkürzungen und Rechenvorteilen vertrauter zu machen. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 2 St. Das große und kleine Alphabet, deutsch und lateinisch, in Wörtern und Sätzen. Das griechische Alphabet. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Holzmodellen. Anfangsgründe der Perspektive. — Singen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Choräle, dreistimmige Lieder und Gesänge nach Zimmerthal 4. Dur- und Molltonleiter, Intervalle, der Dreiklang und seine Umkehrungen. — Turnen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Zusammengesetzte Freiübungen, auch im Gehen; Reihungen zu Paaren und Viererreihen, Laufen in verbundener Flankenreihe, Dauerlauf bis 5 Minuten, Marschieren in Säulen, Frontmarsch. Übungen an den Geräthen wie V, außer Schwungseil; dazu Pferd.

Quinta. V.

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Dr. Zimmermann.
in Abteilung 2 Hilfslehrer Dr. Krüger.**

Religion 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn S. 44—80 und des neuen S. 1—14. Gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 318. 153. 356. 262. 81. 99. in Abt. 2: 12. 99. 237. 318. 356. 384. Das zweite (2. und 3. Artikel), das dritte Hauptstück (bis zur 3. Bitte) des Katechismus mit den dazu gehörigen 27 Bibelsprüchen aus dem Spruchbüchlein, nebst Wiederholung des ersten Hauptstückes. — Deutsch 2 St. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsief für V, gelernt 11 bzw. 12 Gedichte. Übersicht über alle Wortklassen nach dem Lehrplan, nach Wismanns I S. 30—131, Rechtschreibung 1—56. Zweiwöchentlich abwechselnd Aufsätze und Diktate. — Lateinisch 9 St. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert S. 28—111, Präpositionen 173—175, Formen des Akkusativ und Nominativ mit Infinitiv, des absoluten Ablativs, Kasus der Städtenamen. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann. Gelesen im Ostermann, gelernt einzelne Sprichwörter und kleine Abschnitte. Wöchentlich eine Hausarbeit und eine Klassenarbeit abwechselnd, daneben kleine schriftliche Hausarbeiten. — Französisch 4 St. Pögg Elementar-Grammatik L. 1—65. Wöchentlich abwechselnd Klassenarbeiten, Hausarbeiten und Diktate, daneben kleine häusliche Übungsarbeiten. Gelernt Lesestücke von L. 58 und 65. — Geschichte 1 St. Erzählungen aus der deutschen Sagenwelt, Geschichtsbilder aus Deutschlands Mittelalter und Neuzeit, verbunden mit der Erlernung wichtiger Zahlen aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Allgemeine Einleitung in Auswahl nach Kirchhoff S. 1—25, das Wichtigste aus der Globuslehre 34—39, 41—44; Länderkunde 48—50, Europa 85—92. Die Gebirge und Flüsse Deutschlands, die hauptsächlichsten Ketten und Pässe der Alpen; politische Geographie von Mitteleuropa. — Rechnen 4 St. Die Bruchrechnung (gemeine und decimale)

und die Regelbetri, mündlich und schriftlich, nach dem Lüb. Rechenheft 4. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 2 St. Das große und kleine Alphabet, deutsch und lateinisch, in Wörtern und Sätzen. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen: gerad- und krummlinige Figuren, Blattformen, Vasen u. s. w. mit Angabe des Schattens. — Singen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder nach Zimmerthal 2. und 3. Durtonleiter, Intervalle. — Turnen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Wiederholung der Freiübungen von VI mit Hinzunahme schwierigerer Übungen und Zusammenüben verschiedener Körperteile. Ordnungsübungen der vorigen Klasse. Marschieren in größerer verbundener Flankenreihe, Taktlaufen auf und von der Stelle, Übungen an den Geräten für VI, dazu Sturmspringen, Vock und Barren.

Sexta. VI.

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Hilfslehrer Dr. Kühler.
in Abteilung 2 Hilfslehrer Dr. Weber.**

Religion 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn §. 1–43. Gelernt die Gesangbuchlieder 12. 236. 293. 306 und 411 bzw. 393. Das erste und zweite Hauptstück (Artikel 1) des Katechismus mit den dazu gehörigen 20 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 4 St. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsief für VI, gelernt 15 bzw. 13 Gedichte. Grammatische Anfangsgründe nach dem Lehrplan, nach Wilmanns I, §. 12–135, Rechtschreibung 1–56. Wöchentlich Diktate. 3 Aufsätze. — Lateinisch 10 St. Regelmäßige Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert §. 23–111 in Auswahl. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit, daneben kleinere häusliche Übungen. Geschichte 1 St. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt, Geschichtsbilder aus der alten Geschichte, verbunden mit der Erkennung wichtiger Zahlen aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Allgemeine Einleitung in Auswahl nach Kirchhoff §. 1–31, das Wichtigste aus der Globuslehre 34–39, 41–44, Länderkunde 48–50, die vier außereuropäischen Erdteile 51–84. — Rechnen 4 St. Die 4 Rechnungsarten in benannten Zahlen und die Regelbetri, leichte Aufgaben aus der Bruchrechnung, mündlich und schriftlich, nach dem Lüb. Rechenheft 3. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 3 St. Das große und kleine Alphabet, deutsch und lateinisch, in Wörtern und Sätzen. Von Ungeübten wöchentlich eine Hausarbeit. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln: leichte geradlinige, meistens in ein Quadrat passende Figuren und Flachornamente. — Singen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Choräle und einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuche 2, die Texte gelernt. Gesanglehre nach Zimmerthal 1. — Turnen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Einfache Gliederübungen auf der Stelle, als Arm-, Kumpf- und Beinbewegungen, Bildung der Stirn- und Flankenreihe, Drehen auf der Stelle, leichte Gangarten, besonders Marschieren in verbundener Flankenreihe. Anfangsübungen im Freispringen, Tiefspringen, Klettern, am Schwebebalken, Schwungseil, an der senkrechten, schrägen und wagerechten Leiter, am Reck und an den Schaukelringen.

Vorschule.

Ober-Septima. 0 VII.

Klassentelehrer in Abteilung 1 Hilfslehrer Hammerich.
in Abteilung 2 Lehrer Utermard.

Religion 2 St. Erweiterte biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach dem Lehrplan in Auswahl nach Zahn. Gelernt die Gesangbuchlieder 11. 101. 326 und die früheren wiederholt. — Deutsch 4 St. Einleitende Vorübungen zur Grammatik: Kenntnis und Unterscheidung der hauptsächlichsten Wortarten, Grundzüge der Flexion nach Wilmanns S. 7–47 in Auswahl. Die Rechtschreibung wurde durch Buchstabieren, Abschreiben, Diktate nach einigen leicht verständlichen Regeln praktisch geübt. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Lesen 4 St. Lesen und Lernen aus Hopf und Paulsief für VII mit täglicher häuslicher Übung. — Anschauung 2 St. Pflanzen und Tiere der Heimat. Bilder von Leutemann. — Erdkunde 2 St. Erweiterte Heimatskunde: Umgegend von Lübeck, Schleswig-Holstein und Mecklenburg. — Rechnen 5 St. Die 4 Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, nach dem Lüb. Rechenbuch 2. Es wurde fleißig im Kopfe gerechnet. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Schreiben 5 St. Das Alphabet, deutsch und lateinisch, in Reihenvorschriften. Wöchentlich 2 Hausarbeiten; Abschreiben aus dem Lesebuche, deutsch und lateinisch. Schreibhefte Nr. 5 und 6. — Singen und Turnen 2 St. Einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuche 1, die Texte gelernt. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

Mittel-Septima. M VII.

Klassentelehrer Lehrer Bülker.

Religion 2 St. Erweiterte biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach dem Lehrplan in Auswahl, nach Zahn. Gelernt die Gesangbuchlieder 47. 59. 187. und einige Gebete. — Deutsch 4 St. Buchstabieren, Lesen mit Trennung der Silben, Abschreiben, Diktate, Aufschreiben leichter auswendig gelernter Lesestücke. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Lesen 6 St. Übung im langsamen, lauten und deutlichen Lesen, auch im Chorlesen, nach dem Lüb. Lesebuch 2, kurze Wiedergabe des Gelesenen. Täglich häusliche Übung. Gelernt wöchentlich 2 Strophen. — Anschauung 2 St. Heimatskunde: die Stadt Lübeck mit nächster Umgebung. — Rechnen 4 St. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum 1–1000 nach dem Lüb. Rechenheft 2. Einmaleins und 1:1. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Schreiben 4 St. Das kleine und große, deutsche und lateinische Alphabet, einzeln und in Wortverbindung, öfter Taktischreiben. Schreibhefte Nr. 5 und 6. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Singen und Turnen 2 St. Einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuch 1, die Texte gelernt. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

Unter-Septima. UVII.

Klassenlehrer Lehrer K. Meyer.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach dem Lehrplan in Auswahl, nach Zahn. Gelernt leichte Liederverse, Sprüche, Gebete. — Deutsch 2 St. Abschreiben aus der Fibel und dem Lesebuche, Buchstabieren, leichte Diktate. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Lesen 6 St. Von den Anfangsgründen bis zum zusammenhängenden Lesen in der Fibel und im Lüb. Lesebuch 1, täglich häusliche Übung. Gelernt verschiedene Gedichte. — Anschauung 2 St. Im Anschluß an die Bilder von Pfeiffer zu Heys Fabeln. Orientieren auf der Uhr. — Rechnen 4 St. Der Zahlenraum von 1–20 ganz, Addition und Subtraktion im Zahlenraum von 1–100, nach dem Lüb. Rechenheft 1. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Schreiben 4 St. In Verbindung mit dem Lesen: Einübung der Buchstabenformen, deutsch und lateinisch, mit Griffel und Bleistift, im Winter mit der Feder. Takt Schreiben. Schreibheft Nr. 5. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Singen und Turnen 2 St. Einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuch 1, die Texte gelernt. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

Der übrige technische Unterricht.

Zeichnen. Aus den Gymnasialklassen OIa bis UIIa2 nahmen am freiwilligen Zeichenunterrichte teil im Sommer 3 Schüler aus UIa, 7 aus OIIa, 3 aus UIIa1, 2 aus UIIa2, 4 aus OIIIa1, 8 aus OIIIa2, 3 aus UIIIa1, 6 aus UIIIa2, im Winter 1 aus UIa, 5 aus OIIa, 6 aus OIIIa1, 6 aus OIIIa2, 5 aus UIIIa1, 4 aus UIIIa2, außerdem nahmen freiwillig teil vom Realgymnasium im Sommer 1 Schüler aus OIIb, 2 aus OIIIb, 3 aus UIIIb1, 3 aus UIIIb2, im Winter 1 aus OIIb, 2 aus UIIb, 4 aus OIIIb, 3 aus UIIIb1, 3 aus UIIIb2, im ganzen 45 Schüler im Sommer und 40 Schüler im Winter. Die fähigeren Schüler zeichneten Ornamente, Reliefs und Büsten nach Gips, die übrigen zeichneten nach Holz- und Gipsmodellen, auch Ornamente, Tiere, Baumschlag und Köpfe nach Vorlagen. 4 Schüler übten sich im Maschinzeichnen, 1 im Bauzeichnen und 2 im Planzeichnen.

Gesang. Die aus den Klassen I–III zusammengesetzte Chorgesangs-klasse zählte zu Anfang des Sommers 135 von 342 Schülern im ganzen und zu Anfang des Winters 126 von 330 Schülern im ganzen, wozu seit August und September 8 aus IV kamen. Geübt wurden Choräle ein- und vierstimmig, Volks- und patriotische Lieder, Motetten von Palestrina, Hymnen von Haydn. Proben wurden abgelegt bei den Schulfeierlichkeiten zu Ostern, beim Schulfest und bei der Sedanfeier.

4. Aufsatz-Themata der oberen Klassen.

Gymnasium.

Aufgaben bei der Entlassungsprüfung. Deutsch. Der Grund unseres Vergnügens an tragischen Gegenständen nachgewiesen an Schillerschen Dramen. Lateinisch. Cur vallem permutem Sabina Divitias operosiores? Griechisch. Thukydides VI 27–30. Hebräisch. Jesaias 6, 1–9. Mathematik. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Radius des Umkreises

(4 cm), dem Abstände seines Mittelpunktes vom Höhengschnittpunkte (2 cm) und dem oberen Abschnitte einer Höhe (3 cm). 2. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Summe zweier Seiten, der Summe der zugehörigen Höhen und der dritten Seite. $a + b = 433,37$, $h_a + h_b = 331,98$, $c = 183,85$. 3. Einem Kreise ist ein gleichzeitiges Dreieck einbeschrieben; durch Umdrehung um eine Höhe entstehen eine Kugel und ein Kegel; wie verhalten sich die Volumina derselben zu einander? 4. Der hiesige Museumsfonds war am 31. Dezember 1886 auf *M.* 39 140 angewachsen. Wie viel Jahre hätte es bis zum Museumsbau vermutlich noch gedauert, wenn man hätte warten müssen, bis der Fonds den Betrag von *M.* 300 000 erreichte, und annehmen durfte, es würden bis dahin jährlich *M.* 2000 an Geschenken zufließen? Zinsfuß 4 %.

Deutsche Aufsätze.

O Ia. 1. Lessings Ansicht über das Verhältnis der Laokoongruppe zu Virgils Erzählung. 2. Die körperlichen Schilderungen in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Warum hängt Götz so sehr an Georg? 4. Herzog Alba in Goethes Egmont. 5. Wodurch steigt Goethes Antonio in unserer Achtung? (Klassenarbeit.) 6. „Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen“. 7. Welche Ähnlichkeit besteht zwischen den Handlungsweisen und Schicksalen Maria Stuarts und der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigen Dramen? 8. Wodurch bringt Schiller seinen Wallenstein unserm Herzen menschlich näher? (Klassenarbeit.)

U Ia. 1. Welche Vorteile und welche Nachteile entstehen für Deutschland aus seiner geographischen Lage? 2. Wie beantwortet Schiller die Frage: Zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? 3. Vergleichung der beiden Oden von Klopstock „Der Zürcher See“ und „Der Eislauf“. (Klassenarbeit.) 4. Die Vorsabel zu Lessings Drama Minna von Barnhelm. 5. Wie bekämpft Demosthenes in der dritten olympischen Rede die Entartung des athenischen Volkes? 6. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 7. Das verschiedene Verfahren des Malers und des Dichters bei der Darstellung sichtbarer Gegenstände (nach Lessings Laokoon 13–18). 8. a) Macbeth und Banquo. b) Macbeth und Richard III. 9. Heinrich der Löwe demütigt sich zu Erfurt vor Kaiser Friedrich I. (metrische Übung). 10. Welche Wirkung übt Egmonts Untergang auf das Gemüt des Lesers? (Klassenarbeit.)

O II a. 1. Welche vorteilhaften Folgen hatten die olympischen Spiele für die Griechen? 2. Warum nimmt Kriemhild Egels Werbung an? 3. Wie wurde die Einladung Egels von den Burgunden aufgenommen? (Klassenarbeit.) 4. Womit werden wir im Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans bekannt gemacht? 5. Der Rhein, der Lieblingsstrom der Deutschen. 6. Franz Larfe, der treue Diener seines Herrn. 7. Hagen auf der Fahrt zu den Heimen. 8. Schilderung der Zustände auf Ithaka bei der Wiederkehr des Odysseus. 9. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über Wallenstein und seine Feldherrn? 10. Wer ist mein Lieblingsheld in der Geschichte, und was gefällt mir besonders an ihm? (Klassenarbeit.)

U II a 1. 1. Der Ritter in Uhlands Gedicht „Schwäbische Kunde“. 2. Kaiserin Gisela und Adalbert von Falkenstein im dritten Aufzuge von Uhlands Ernst von Schwaben. 3. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 4. Die Bestimmung der Glocke. (Klassenarbeit.) 5. Metrische Übersetzung aus Vergils Aeneis 6, 156–178. 6. König Ferdinand der

Große in Herbers Eid. 7. Über die Freundestreue in Schillers Bürgschaft. 8. Gedankengang und Erläuterung des Gedichtes „Mohamets Gesang“ von Goethe. 9. Die Unternehmung der Athener gegen Syrakus. (Klassenarbeit.) 10. Die Entstehung des Geusenbundes nach Schillers Darstellung im dritten Buche der Geschichte des Abfalls der Niederlande.

UIIa 2. 1. Neugestaltung der Sage von Ceres und Proserpina bei Schiller. 2. Pflingsten ist das Fest der Freude, das da feiert Wald und Heide. 3. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. 4. Aus welchen Gründen beklagt der Truchseß von Waldburg in Uhlands Konradin den Zug seines Herrn nach Italien? 5. Dorotheas Schicksale (Nach Goethes Hermann und Dorothea). (Klassenarbeit.) 6. Inhalt des Teldramas in Schillers Wilhelm Tell. 7. Schillers Kunst, durch Gegensätze zu wirken, erläutert an einigen Beispielen aus der Jungfrau von Orleans. 8. Eids Königstreue. 9. Welchen Unterschied zeigen Faulest und Burgleigh in Schillers Maria Stuart in der Auffassung der Königstreue? 10. Die poetische Gerechtigkeit in Schillers Maria Stuart in Bezug auf die Königin Elisabeth. (Klassenarbeit.)

Lateinische Aufsätze.

O Ia. 1. Caesar Germanicus in seditione legionum Germanicarum sedanda qualem se praestiterit. 2. Senectus non solum non molesta, sed etiam iucunda. 3. Ingenium magni livor detrectat Homeri. 4. Quo iure dixerit Horatius: Gens Romana per damna, per caedes ab ipso Ducit opes animumque ferro. (Klassenarbeit.) 5. Tacitus in Germania sua quae tradiderit de re militari Germanorum. 6. Fortuna plerumque efficit caecos, quos complexa est. 7. Horatii duo prima libri tertii carmina quibus inter se contineri videantur sententiis. 8. Falsus honor iuvat et mendax infamia terret Quem nisi mendosum et medicandum? (Klassenarbeit.)

UIa. 1. Graeci libertatem externis bellis servatam domesticis perdidierunt. 2. Quos viros de patria bene meritos Horatius in duodecimo libri primi carmine praedicavit? 3. Respublica Romana quibus virtutibus nisa e minima maxima evaserit, explicatur. 4. Ciceronis oratione Miloniana quomodo crimen diluatur, exponitur. (Klassenarbeit.) 5. Cu. Pompeius felicissimae vitae tristissimum exitum habuit. 6. Brevi enarretur bellum Punicum primum. 7. Cicero et Demosthenes vi dicendi, amore patriae, vitae exitu simillimi. 8. Verum esse illud Terentii: Fortes fortuna adiuvat C. Julius Caesar rebus gestis comprobavit.

OIIa. 1. De Romulo primo Romanorum rege. 2. Romani quomodo urbem ipsam ab Hannibalis impetu defenderint (Liv. 26, 7–11). 3. Quaeritur num iure P. Scipio a Q. Fabio Maximo vituperatus sit propter eas quae Locrensibus acciderant calamitates (Liv. 29, 6–9. 19–22). 4. De Pausania patriae proditore. 5. De P. Scipionis rebus in Africa gestis (Liv. 29, 28. 34. 35. 30, 3–6. 8–10. 13–16).

Realgymnasium.

Aufgaben bei der Entlassungsprüfung. Deutsch. Wie kam es, daß Tasso und Antonio sich entzweiten? Lateinisch. Livius XXVI 41, 1–17. Französisch. Preuves de la clémence de l'empereur Auguste, d'après Corneille. Mathematik. 1. An die

Parabel $y^2 = 5x$ eine Tangente zu legen, welche der Geraden $y = 0,9x + 8$ parallel ist. 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem Verhältnis der beiden andern und aus der zu einer der letzteren gehörigen Mittellinie. 3. Den wievielften Teil des Erdumfangs bildet der Bogen von der Königsberger Sternwarte bis zum Kölner Dom? Länge der Königsberger Sternwarte 28 Min. 24,2 Sek. östlich von Berlin, Länge des Kölner Doms 25 Min. 45,1 Sek. westlich von Berlin, Breite der Kön. Sternwarte $54^\circ 42' 50''$ N, Breite des Kölner Doms $50^\circ 56' 33''$ N. 4. Welches sind die größten und kleinsten Werte für y , die aus der Gleichung $y = (x + 3)^4 - 10x^2 - 10x - 88$ sich ergeben? Physik. 1. Durch eine Feder wird ein Körper von 4 Kg. Gewicht 10 m hoch geschleudert. Welche lebendige Kraft hat er 3 m über dem Ausgangspunkte der Bewegung, und welche Wärmemenge kann damit erzeugt werden? 2. Eine Sirene gibt in 10 Sekunden 3935 Luftstöße. Wie viel Schwebungen macht der Ton der Sirene mit dem zugehörigen Tone einer Tonleiter, deren a 435 Schwingungen macht?

Deutsche Aufsätze.

Ih. 1. Wie unterscheiden sich die Kunst und die Wissenschaft von einander? 2. Klopstocks: Mein Vaterland. Inhalt und Erläuterung. 3. Manches, was den Reiz der Menschen erweckt, befriedigt das Herz nicht. (Klassenarbeit.) 4. Lesen macht reich, Reden gewandt, Schreiben genau. 5. Stürme im Leben sind ebenso heilsam, wie Stürme in der Natur. (Klassenarbeit.) 6. Welche Ansichten äußert Lessing über Sentenzen im Drama? 7. Welche Pflichten legt die christliche Sittenlehre dem Menschen gegen sich selbst auf? (Klassenarbeit.) 8. Über die Gesten des Redners und des Schauspielers. 9. Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. 10. Inhalt, Form und Bedeutung von Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 11. Abschied vom Klassenzimmer. (Metrische Arbeit.)

Oih. 1. Der Mai ist gekommen. 2. Der Sänger Horand und Volker, der Spielmann. 3. Die Frauen als Friedensstifterinnen in der Gudrun. 4. Götz und seine Leute. (Klassenarbeit.) 5. Lebensgeschichte des Götz von Berlichingen nach Goethes Schauspiel. 6. Beschreibung einer Jagd im Mittelalter nach dem achten Liede der Nibelunge nôt. 7. Walthers Verhältnis zu dem höheren und niederen Adel seiner Zeit. 9. Walthers Vaterlandsliebe. (Klassenarbeit.)

Uih. 1. Die Bedeutung des fünften Aufzuges von Schillers Wilhelm Tell für das Schauspiel. 2. Johannas Auftreten im Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Mortimers Aufenthalt im Ausland, nach Schillers Maria Stuart. 4. Charakteristik Leicesters, nach Schillers Maria Stuart. 5. Johannas Schuld und Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 6. Hermann, nach dem zweiten Gefange von Goethes Hermann und Dorothea. 7. Die Enthüllung des Geibeldenkmals zu Lübeck am 18. Oktober 1889. 8. Weislingen, nach Goethes Götz von Berlichingen. 9. Charakteristik des Pfarrers in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Gedankengang und kurze Inhaltsangabe des ersten Teiles von Schillers Lied von der Glocke. (Klassenarbeit.) 11. Herzog Ernst bis zu seinem Zusammentreffen mit Werner von Riburg, nach Uhlands Trauerspiel. 12. Die Kaiserin Gisela, nach den ersten drei Aufzügen in Uhlands Ernst von Schwaben.

Französische Aufsätze.

Ib. 1. Mithridate et Rome. 2. Causes de la Première Croisade. 3. Sur les retours des Indes. 4. Franclin. (Klassenaufsatz). 5. Réflexions sur le premier acte de Cinna. 6. Le pape Urbain et Pierre l'Ermitte. 7. Portrait d'Émilie. 8. Les fils de Mithridate. 9. Bataille de Salamine.

OIIIb. 1. Roland — Roncevaux. 2. La Révolution Française jusqu'à la prise de la Bastille. 3. Les chœurs d'Esther. 4. Le quatre juin et le 14 juillet de 1789.

5. Bibliothek und Lehrmittel.

Für die Schulbibliothek wurden angeschafft die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Annalen der Physik und Chemie. N. F. Bd. 36-38. Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie. Bd. 13. — Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 104-5. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 20. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Bd. 5. — Petermanns Mitteilungen. Bd. 35 nebst Ergänzungsheft 93-96. — Zeitschrift für Schulgeographie. Bd. 10, 4-12. 11, 1-3. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Jahrgang 1889. — Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen. Bd. 43. — Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens. Bd. 17. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Heft 18-22. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Jahrgang 10. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bd. 139-40 nebst Supplementband 17, 1. — Hermes, Zeitschrift für classische Philologie. Bd. 24. — Rheinisches Museum für Philologie. Bd. 44. — Philologus. Bd. 48. — Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft. Jahrg. XVI, 7-12. XVII, 1-7. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 82-83. — Englische Studien, Organ für englische Philologie. Bd. 12-13. — Monatschrift für das Turnwesen. Bd. 8. — Wetterberichte der deutschen Seewarte. Jahrg. 14. — Ferner: Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. Das Schulhaus und das Unterrichtsweisen. Tef. 1-5. Berlin 1889. — Bach und Fleischmann, Wanderungen, Turnfahrten und Schülerreisen. 1-2. Teil. 2. Aufl. Leipzig 1885-87. — Hiecke, der deutsche Unterricht auf deutschen Gymnasien. 3. Abdruck. Leipzig 1889. — Dünker, Erläuterungen zu Schillers Werken: Bd. 17-18 Wallenstein. Bd. 19-20 Maria Stuart. Bd. 24-25 Tell. Leipzig 1885-87. — Gysell, Schillers Jungfrau von Orleans. Hannover 1886. — Detmer, das pflanzenphysiologische Praktikum. Jena 1888. — Stokes, das Licht. Zwölf Vorlesungen. Deutsche Uebersetzung von Dziobek. Leipzig 1888. — Homer, Ilias. Für den Schulgebrauch erklärt von La Roche. 2-3. Aufl. Teil 1-6. Leipzig 1878-83. — Ameis, Anhang zu Homers Ilias. Leipzig 1877-86. — Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo. Iterum rec. Boehme. Vol. 1-2. Lipsiae 1887. (10 Exemplare.) — Georges, ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Leipzig 1879-80. — Meusel, lexicon Caesarianum. Fasc. 14-15. Berolini 1890. — Lexici Forcelliani pars altera sive onomasticon totius latinitatis opera Vincentii de Vit. Tomi IV distrib. 34-36. Prati 1889. — Seyffert, scholae latinae. 1-2. Teil. 3-4. Aufl. Leipzig 1872-78. — Stoll

Bilder aus dem altrömischen Leben. 2. Aufl. Leipzig 1877. — Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreichs. Aus dem Französischen überetzt von Herzberg. Tef. 89-106. Leipzig 1889. — Sybel, die Begründung des deutschen Kaiserreichs durch Wilhelm I. Bd. 1-2. München und Leipzig 1889. — Bretschneider, lectures et exercices français. Französisches Lehr- und Übungsbuch. Teil 1 nebst Wörterbuch. Berlin 1889.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Goedeke, Goethe und Schiller. 2. Aufl. Hannover 1859. — Brenning, Goethe nach Leben und Dichtung. Gotha 1889. — Berndt, Jakob Grimms Leben und Werke. Halle 1885. — Scheffel, Etkhard. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert. Berlin 1887. — Niegli, Geibels Gedichte. Auswahl für die Schule. Mit Einleitung und Anmerkungen. Stuttgart 1890. — Freitag, die Journalisten. Lustspiel in vier Akten. 9. Aufl. Leipzig 1889. — Gregorovius, Euphorion. Eine Dichtung aus Pompeji. 5. Aufl. Leipzig 1883. — Naydt, silva Mariae. Eine Erzählung aus der Reformationszeit. Hannover-Linden o. J. — Scholz, Hans Sachs. Eine historische Erzählung aus der Reformationszeit. 2. Aufl. Hamburg 1888. — Wildenbruch, die Quigows. Schauspiel in vier Akten. 11. Aufl. Berlin 1890. — Wildenbruch, Sedan. Ein Heldenlied in drei Gefängen. 2. Aufl. Frankfurt a./O. 1886. — Hans Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. Berlin 1889. — Oskar Jäger, Weltgeschichte in vier Bänden. Bd. 4. Viefefeld und Leipzig 1889. — David Müller, Abriß der allgemeinen Weltgeschichte. Teil 1. Das Altertum. 5. Aufl. Berlin 1887. — Justi, ein Tag aus dem Leben des Königs Darius. Berlin 1873. — W. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden. Heft 1. Das alte Athen. Breslau 1889. — Baumgarten, ein Rundgang durch die Ruinen Athens. Leipzig 1888. — Bender, Grundriß der römischen Litteraturgeschichte. 2. Aufl. Leipzig 1889. — Heyer, aus dem alten deutschen Reiche. Bd. 6. Die Hohenstaufischen Brüder. Bd. 7. Kaiser Friedrich I. Bd. 8. Kaiser Heinrich VI. Breslau 1889. — Pederzani-Weber, Göt von Berlichingen mit der eisernen Hand. Leipzig o. J. — Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Ein Charakterbild für das deutsche Volk. Bremen 1889. — Wilhelm Müller, Deutschlands Einigungskriege. 1864-71. Kreuznach und Leipzig 1889. — Pederzani-Weber, der große Kaiser und sein Jugendfreund. Leipzig und Berlin 1890. — Höcker, Fürst Bismarck, der eiserne Kanzler. Der Jugend und dem Volk erzählt. Berlin o. J. — Bröhle, Rheinlands schönste Sagen und Geschichten, für die Jugend bearbeitet. Berlin 1886. — Frahm, norddeutsche Sagen von Schleswig-Holstein bis zum Harz. Altona und Leipzig 1890. — Sach, die deutsche Heimat. Landschaft und Volkstum. Halle 1885. — Heims, im Rauschen der Wogen, im Branden der Flut. Bilder aus dem Seemannsleben und von der Wasserkrante. Leipzig 1890. — Thamm, von Kiel bis Samoa. Erste und letzte Seereise mit S. M. Kanonenboot „Eber“. Berlin 1889. — Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Bd. 10. Stuttgart o. J. — Hinterwaldner, Wegweiser für Naturaliensammler. Wien 1889. — Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. Kleine Ausgabe für Schule und Haus von Terks. Leipzig 1890. — Emmerich, unser nächtlicher Sternenhimmel. 2. Aufl. Bamberg 1888. — Rufs, allerlei Sprechendes, gefiedertes Volk. Magdeburg 1889. — Taschenberg, was da kriecht und fliegt. Bilder aus dem Insektenleben. 2. Aufl. Berlin 1878. — Speyer, Schmetterlingskunde für Anfänger. Neue Auflage. Leipzig o. J. — Köll, unsere eßbaren Pilze. 2 A. Tübingen o. J. — Niemeyer, Alfred Krupp. Ein Bild seines Lebens und Wirkens. Essen 1887. —

Deutsche Jugend. N. F. Bd. 7. Stuttgart 1889. — Kern, rot von Geburt, durch Bildung weiß. Stuttgart 1884. — Kern, der Flüchtling im Gran Chago. Stuttgart 1885. — Falkenhorst, ein afrikanischer Lederstrumpf. Abteil. 1-3. Stuttgart o. J. — Universal-Bibliothek für die Jugend. Stuttgart o. J.: Bd. 16-18 Cooper, der rote Freibeuter, bearbeitet von Trautmann. Bd. 85-87 Murray, der Prärievogel, bearbeitet von Höcker. Bd. 132 Plieningen, vom schwarzen Kontinente. Bd. 179 Roth, ein nordischer Held. Bd. 193-94 K. A. Müller, Oberon, der Elfenkönig.

Ferner erhielt die Bibliothek an Geschenken:

Von einem Hohen Senate: Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 85. XI. Jahrb. Bd. 11. Lief. 86. IX. Jahrb. Bd. 13. — Hoffmann, Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck. 1. Hälfte. Lübeck 1889. — Von der Oberschulbehörde: N. Avé-Lallemant, Das Leben des Dr. med. Joachim Jungius aus Lübeck. Breslau 1882. — Vom Kgl. Preussischen Kultus-Ministerium: Verzeichnisse der Vorlesungen an den Kgl. Preussischen Universitäten. Sommer 1889, Winter 1889/90. Deutsch und lateinisch. — Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium der Provinz Schleswig-Holstein: Verhandlungen der 4. Direktoren-Versammlung zu Schleswig. Schleswig 1889. 2 Exemplare. — Von der Universität Kiel: Verzeichnis der Vorlesungen Winter 1889/90. Amtliches Verzeichnis des Personals und der Studirenden. Sommer 1889, Winter 1889/90. — Von der Universitäts-Bibliothek zu Rostock: Indices lectionum. Sommer 1889, Winter 1889/90. Verzeichnisse des Personals und der Studirenden. Winter 1888/89, Sommer 1889. — Von der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen: Crusius Plutarchi de proverbii Alexandrinorum libellus ineditus. 1887. — Von der Kgl. Technischen Hochschule zu Hannover und der Herzogl. Technischen Hochschule zu Braunschweig: Programme für 1889/90. — Vom Direktor und Lehrerkollegium des von Salderschen Realgymnasiums in Brandenburg: Beiträge zur Geschichte der Saldria. Festschrift 1889. — Von der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg: Festschrift derselben anlässlich ihres 200jährigen Jubelfestes. Zwei Teile: Geschichte und Wissenschaftliche Abhandlungen. 1890. Teubner in Comm. — Von Herrn Professor Dr. Hoffmann: Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken für Schule und Haus. Bd. 1. Abt. 1-2. Geschichte des Altertums. Bd. 2. Geschichte des Mittelalters. Köln 1888-89.

Vom Herrn Verfasser: Haueis, 26. Jahresbericht des Landes-, Real- und Ober-Gymnasiums in Baden. Zur Geschichte des höheren Schulwesens in Baden. 1889.

Von den Herren Verlegern: Freytag und Tempky in Leipzig, Prag und Wien: Xenophons Memorabilien, her. v. A. Weidner. Demosthenes Reden, 2. Aufl. 1889. Steiner und Scheindler, Lateinisches Lese- und Übungsbuch I. 1889. Scheindler, Lateinische Schulgrammatik 1889. Schenk-Hensell, Griechisches Übungsbuch I. 1889. Sophokles, König Oidipus, herausg. von Schubert. 2. Aufl. 1890. geb. Xenophons Anabasis, herausgeg. von Weidner. 1890. geb. — F. A. Herbig in Berlin: Franz, First English Vocabulary. 11. Aufl. 1889. — A. Pichlers Witwe und Sohn: Mick, Herbarium. — Weidmannsche Buchhandlung in Berlin: Wossiblo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 1889. Raegi, Offene Antwort auf die sogenannte Verteidigung. 1889. — B. G. Teubner in Leipzig: Vardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. 15. Aufl. 1889. 6 Exemplare. — Schworella und Heick in Wien: Goldbacher, Lateinische Grammatik.

3. Aufl. 1889. — Emil Goldschmidt in Berlin: Diesterweg-Meyer, Populäre Himmelskunde und mathematische Geographie. 1889. — L. Ehlermann in Dresden: Plate, Lehrbuch der englischen Sprache I. 2. Aufl. 1889. — Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig: Lutsch, Lateinisches Lehr- und Lesebuch für VI, nebst Begleitschreiben, Vokabular und Lateinischer Formenlehre für VI und V. 1889. — A. Hofmann und Comp. in Berlin: Göring, Die Neue Deutsche Schule, Monatschrift I. 6. 7. 1889. — E. Morgenstern in Breslau: Menzel, Wandtafeln für den physikalischen Unterricht. 2. Aufl. Tafel VI. 1890. — Carl Manz in Hannover: Kaydt, Die Arithmetik auf dem Gymnasium. 1890.

Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurden angeschafft: Verghaus Physikalischer Atlas Lieferung 12-20, Lingg Erdprofil, Leutemann Bilder aus dem Völkerverleben, Baer Wandkarte des Gebietes der Freien Stadt Lübeck, Rahtgens Plan von Lübeck, R. Kiepert Umgebung von Rom und Alt-Italien, Sydow Europa physisch 2 Mal, Leeder Deutschland 2 Mal, Lehmann Kulturgeschichtliche Bilder, Abt. 1 mit Kommentar; für den naturwissenschaftlichen Unterricht: an ausgestopften Tieren eine Fledermaus, eine Elster und ein Stör, Gerippe vom Maulwurf, Barsch, Frosch und von der Ringelnatter, der Schädel einer großen Giftschlange (*Vipera rhinoceros*), Handstücke von Strontianit und Dolomit, metallisches Aluminium, ein Stechheber, eine Mikroskopierlampe mit total reflektiertem Lichte, eine Vorrichtung für Spiegelung und Brechung des Lichtes, ein rechtwinkliges Prisma aus Kronglas, ein Stereoskop, Glasplatten zur Polarisation des Lichtes, Deckgläschen und Objektträger, Leitungsdrähte, Zinkplatten, ein Tauchelement, große ebene und parabolische Zinkblechspiegel, sowie Funkenzeuger und Kondensatoren zu den Herzschen Versuchen, Kochflaschen, Trichterröhren, Gummischläuche, Kork- und Ersatz für verbrauchte Chemikalien, außerdem ein Schrank für die neue Fallmaschine; für den Zeichensaal: Dr. A. Stuhlmanns Wandtafeln für den Zeichenunterricht und das Gipsmodell eines Hundekopfes; für die Gesangs-klasse: Vervollständigung und Einband der Stimmen zu Haydns Hymne: Allmächtiger, Preis dir und Ehre, Mendelssohn Psalmen 2, 43, 22, 100, Taubert Cos Heft 1; für die Turnhalle: 2 Stück Ledermatraken.

Von den Schülern zeichneten für ihre Klassenzimmer Ulrich Meyer aus OIIa einen Plan des Schlachtfeldes von Plataä, Richard Blumenfeld aus UIIa.1 eine Karte zu Xenophons Anabasis, Ferd. Fehling aus OIIIa.1 eine Tafel mit römischen Waffen und Feldzeichen, D. Eichenheim aus UIIIb.2 Karten von Skandinavien und Spanien, H. Stolterfoht aus UIIIb.2 eine Karte von Palästina. Es schenken Gustav Berkmeyer aus OIIIb ein Stehaufglas, Richard Born aus UIIIa einen Zweig vom Kaffeestrauche, Willi Töpfer aus UIIIb einen Flugfisch, Heinrich Stolterfoht aus UIIIb Muskatnüsse in der Schale, Paul Rickerts aus UIIIb zwei Krähen-eier und ein Elstern-ei, Karl Schwarzkopf aus UIIIb zwei ausgestopfte Fichten-Kreuzschnäbel.

Bestand
Abgang
1888

blieben

Bestand
Zugang

Gesam

Abgang i

jahres b

es bli

Zugang i

jahres b

Bestand

evangelis

evangelis

evangelis

katholisch

israelitisch

Einheim

Fremde.

Gesamt

unvorbe

rbeitet

6. Besuch der Schule.

	01a	U1a	011a	U11a	U11a2	011a1	011a2	U11a1	U11a2	1b	011b	011b	011b	U11b1	U11b2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	0VII1	0VII2	MVII	UVII	Gesamt
--	-----	-----	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	----	------	------	------	-------	-------	-----	-----	----	----	-----	-----	-------	-------	------	------	--------

a. Schülerbestand.

Bestand am 1. März 1889	11	26	31	25	24	22	20	26	25	6	8	17	17	26	26	30	30	27	23	27	25	26	25	40	39	602
Abgang bis und zu Ostern 1889	10	2	1	4	4	1	1	1	2	2	2	10	2	2	2	3	2	1	—	2	2	3	1	1	2	63
blieben alte Schüler	1	24	30	21	20	21	19	25	23	4	6	7	15	24	24	27	28	26	23	25	23	23	24	39	37	539
Bestand nach d. Veretzung	21	32	32	19	17	27	21	16	20	10	7	11	34	18	17	30	24	26	28	24	21	23	24	36	1	539
Zugang zu Ostern	—	1	—	—	1	—	4	11	6	—	—	2	1	7	7	1	7	1	—	1	3	1	—	3	38	95
Gesamt zu Ostern	21	33	32	19	18	27	25	27	26	10	7	13	35	25	24	31	31	27	28	25	24	24	24	39	39	634
Abgang im Laufe d. Schuljahres bis 15. Febr. 1890	1	4	3	3	1	1	1	1	2	—	1	—	3	—	3	1	—	2	2	—	2	1	1	1	2	36
es blieben daher	20	29	29	16	17	26	24	26	24	10	6	13	32	25	21	30	31	25	26	25	22	23	23	38	37	598
Zugang im Laufe d. Schuljahres bis 15. Febr. 1890	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	1	—	1	1	1	1	1	1	—	2	—	2	1	3	19
Bestand am 15. Febr. 1890	20	29	29	17	17	26	24	27	25	10	8	13	33	25	22	31	32	26	27	25	24	23	25	39	40	617

b. Religion der Ostern vorhandenen Schüler.

wangelisch-lutherisch	21	31	31	14	16	26	19	26	26	10	7	11	33	23	22	28	30	22	22	22	23	21	20	35	35	574
wangelisch-reformiert	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	1	—	2	—	—	1	11
wangelisch	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	—	—	1	2	—	4	1	1	—	—	1	1	2	19
katholisch	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
israelitisch	—	1	—	4	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	2	1	1	1	3	3	1	26

c. Herkunft derselben.

Einheimische	12	24	25	11	14	23	16	17	18	6	4	8	18	20	18	30	19	25	26	24	20	24	23	39	37	501
Fremde	9	9	7	8	4	4	9	10	8	4	3	5	17	5	6	1	12	2	2	1	4	—	1	—	2	133

d. Ausnahme.

Gesamt	—	1	—	1	1	—	4	12	7	—	2	2	2	7	8	2	8	2	1	1	5	1	2	4	41	114
--------	---	---	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	-----

Davon kamen aus dem elterlichen Hause

unvorbereitet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	36
vorbereitet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4

Aus dem Katharineum mittelst Klassentausches

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

	01a	U1a	011a	U11a1	U11a2	011a1	011a2	U11a1	U11a2	1b	011b	U11b	011b	U11b1	U11b2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	0VII1	0VII2	M VII	U VII	Ge- sam	
aus lübeckischen Schulen																											
Höhere Bürgerschule . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Dr. Bussenius	—	—	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
Dr. Reimann	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	28	
Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17	
Privatunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	25	

	01a	U1a	011a	U11a1	U11a2	011a1	011a2	U11a1	U11a2	1b	011b	U11b	011b	U11b1	U11b2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	0VII1	0VII2	M VII	U VII	Ge- sam
aus der Fremde																										
von Gymnasien	—	1	—	1	—	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	13
„ Progymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Realgymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ Realprogymnasien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Stadtschulen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
„ Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	5
„ Privatschulen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5
aus Privatunterricht	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	2	1	—	11

e. Abgänge vom 1. März 1889 bis 15. Februar 1890.

Gesamt	11	6	4	7	5	2	2	2	4	2	3	10	5	2	5	4	2	3	2	2	4	4	2	2	4	99
------------------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

	01a	U1a	011a	U11a1	U11a2	011a1	011a2	U11a1	U11a2	1b	011b	U11b	011b	U11b1	U11b2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	0VII1	0VII2	M VII	U VII	Ge- sam
Davon sind abgegangen																										
mit Reisezeugnis	10	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
in eine andere Klasse des Katharineums	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
nach lübeckischen Schulen:																										
Dr. Bussenius	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Dr. Reimann	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	2	2	1	1	1	13
Mittelschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	1	5
nach auswärtigen Schulen	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	11
nach Privatanstalten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
in Privatunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
um einen Beruf zu er- greifen	1	5	3	6	5	—	1	1	1	—	3	10	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
wegen Umzugs	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6
wegen Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
gestorben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
sonst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

Das kleine Schulfest der Klassen VI und VII wurde am 1. Juni im Wilhelmstheater vor dem Mühlenthor, das große der Klassen I—V am 5. Juni im Riesebusch bei Schwartau gefeiert, beide in herkömmlicher Weise, glücklich und ohne Zwischenfall, bei schönem Wetter. Aus dem Fünfkampfe der Primaner gingen als erster Sieger Otto Traun aus Ib und als zweiter Peter Tesdorpf aus Ib hervor. Die Turnspiele wurden in der gebräuchlichen Weise vom Mai bis in den Herbst abgehalten. Eine Turnfahrt unternahm Hr. Schramm am 27. August mit U III b 1 (20 Sch.) von Cutin nach Ukleisee, Wüstefelde, Sagau, Kasseedorfer Tannen und zurück nach Cutin. Ausflüge wurden folgende gemacht: Prof. Dr. Hoffmann 3. Mai mit O II a (19 Sch.) durch das Lauerholz, O. Dr. Eschenburg 6. September mit I (27 Sch.) nach Niendorf und Travemünde, O. Dr. Curtius 4. September mit U II a 2 (8 Sch.) nach Schlutup, O. Dr. Schumann 16. August mit U II a 1 und O III a 1 (38 Sch.) nach Cutin, O. Dr. Hausberg 3. September mit IV 1 (27 Sch.) nach Mölln und Raseburg, O. Reuter 21. August mit IV 2 (21 Sch.) nach Schlutup und 4. September mit 16 Sch. derselben Klasse nach Gothmund, O. Schneermann mit U III b 2 23. August (16 Sch.) nach Waldhusen und 3. Septbr. (21 Sch.) nach Mölln und Raseburg, O. Dr. Zimmermann 13. Mai mit V 1 (20 Sch.) nach Israelsdorf und 3. August mit U III a 1 (21 Sch.) nach Raseburg, Dr. Kähler mit VI 24. Mai (47 Sch.) nach Israelsdorf und 25. Juni (34 S.) nach Schwartau, 30. August mit VI 1 (23 Sch.) nach Waldhusen und 11. August mit O III a 2 (9 Sch.) nach dem Bungsberg, Dr. Weber 13. August mit U III b 1 (20 Sch.) nach Waldhusen, mit VI 2 9. August (15 Sch.) nach dem Fischerbuden und 24. August (17 Sch.) nach Schwartau, Hr. Hammerich 2. September mit O VII (41 Sch.) nach dem Israelsdorfer Lustholz, Hr. Wentorf 6. September mit O VII (36 Sch.) nach Padelügge. Botanische Ausflüge unternahmen O. Dr. Bender und Hr. Sack mit den Klassen O III a, U III a und IV im ganzen 6, Hr. Sack auch einen zoologischen.

Während der Sommerferien wurden allerhand notwendige Ausbesserungen in den Schulräumen und an den Öfen vorgenommen, unter welchen die neue Dielung der Turnhalle und ein umfassender Anstrich der Wände mit Dank hervorgehoben werden. Von der allergrößten Bedeutung aber für die Schule ist es, daß nach langjährigen und sorgfältigen Erwägungen der gesetzgebenden Körperschaften am 16. September 1889 durch Rats- und Bürgerschuß unter Anweisung einer bedeutenden Summe beschlossen worden ist, den Umbau des Katharineums nach einem umfassenden Plane endlich zum Abschluß zu bringen. Die Schule empfindet diese wohlwollende Fürsorge der maßgebenden Gewalten für ihre erste Lehranstalt mit Befriedigung und tiefgefühlter Dankbarkeit. Sie wird in den jetzt ausreichenden, allen Anforderungen entsprechenden Klassenzimmern und in der neu hinzugefügten Aula ihrer Aufgabe ungestört sich hingeben können und wird mit Eifer und Gewissenhaftigkeit bemüht sein, der Ausbildung der geistigen und sittlichen Kräfte unserer Jugend in dem Umfang, der ihr vorgeschrieben ist, sich zu widmen.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Kirche gefeiert und durch Gesangsvorträge patriotischer Lieder seitens des Schulchores, Festrede, Hoch auf den Kaiser und gemeinschaftlichen Gesang des Kaiserliedes begangen. Die Festrede hielt O. Dr. Giske über die Stimmung des deutschen Heeres in den Jahren 1870 und 71 nach der Volksdichtung jener Zeit.

An dem Feste, welches unsere Stadt am 17. und 18. Oktober zur Enthüllung des Standbildes Emanuel Geibels feierte, beteiligte sich die Schule insofern, als am 18. Oktober in den oberen Klassen bis VIII eine Stunde des Unterrichts durch Ansprachen, Vorträge und Deklamationen zu Ehren des Dichters ausgezeichnet wurde. Das Schulhaus war mit Fahnen und Lammengewinden geschmückt, am Festzuge nahmen die Schüler der drei oberen Klassen teil und wohnten so der Enthüllungsfeier bei. An diesem Tage so wie am 5. November, dem Jubelfeste der Lübeckischen Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit, fiel der Unterricht in den letzten beiden Stunden aus. Von dem Ausschusse der Geibelfeier wurde uns eine Büste des Dichters zum Geschenke gemacht, welche mit Dank entgegen genommen wurde und im Klassenzimmer der OIIa ihren Platz erhalten hat.

Die stiftungsmäßige Rechenprobe wurde am 11. und 18. Dezember abgehalten von 6 Schülern aus UIIb, 11 aus OIIIb und 3 aus UIIIb. Als bester Rechner erwies sich Richard Hartz aus UIIb, welchem der volle Betrag der Prämie feierlich überreicht wurde.

Am 27. Januar fand unter Ausfall des Unterrichtes eine Feier für die Klassen I—VI zum Geburtsfeste des deutschen Kaisers Wilhelms II. in der Turnhalle statt. Nach dem gemeinschaftlichen Gesange des Liedes *Vobe den Herren, den mächtigen König der Ehren*, hielt der Direktor die Festrede über den Sondertrieb der Deutschen, dessen Dasein dazu mahne dem Kaiser treu anzuhängen, und schloß mit einem Hoch auf den Sohn und Enkel der Begründer des deutschen Reiches, dem zu Ehren dann das Kaiserlied ertönte.

Die Entlassungsprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile für die Gymnasiasten in der Woche vom 3.—8. Februar, für die Realgymnasiasten vom 10.—17. Februar statt, in ihrem mündlichen aber unter Vorsitz des Senatskommissars Senator Dr. Brechmer am 6. und 7. bzw. 14. März statt. Der Ehre der Freisprechung wurden teilhaftig Wilhelm Art, Christian Scheel, Wilhelm Niedel, Wilhelm Hartwig und Otto Bong-Schmidt aus OIa.

Im Lehrerkollegium traten Personal-Veränderungen nicht ein. Der bisherige Hilfslehrer am Katharineum Karl Meyer wurde am 12. Juli zum Elementarlehrer dritter Gehaltsklasse von der Ober-Schulbehörde ernannt und in seiner Stellung belassen. Ferner wurde am 6. September der bisherige Hilfslehrer am Katharineum Johannes Zölker ebenfalls zum Elementarlehrer dritter Gehaltsklasse von derselben ernannt und von der St. Gertrud-Knabenschule ab dem Katharineum kommissarisch zugewiesen. Beide berichten über ihren Lebensgang folgendes: Karl August Andreas Meyer, geb. am 7. Juni 1862 in Travemünde, besuchte die St. Lorenz-Knabenschule daselbst, wurde 1877 Präparand an dieser Schule, war von Michaelis 1882—85 Zögling des Schullehrer-Seminars zu Lübeck und bestand die zweite Prüfung in den Tagen vom 11.—15. Juni 1889. Als Hilfslehrer wirkte er an der Bezirksschule zu Moisling (1879—1882), der höheren Bürgerschule hieselbst (1882 bis Michaelis 1883), der 1. St. Lorenz-Knabenschule (1883—1886) und am Katharineum (1886—89). Durch Protokoll der Ober-Schulbehörde vom 12. Juli 1889 erhielt er am Katharineum feste Stellung. — Johannes Zölker, geboren am 28. Juli 1862 zu Schönberg im Fürstentum Rügen, besuchte die dortige Realschule und bestand daselbst Ostern 1879 die Abgangsprüfung. Nachdem er ein halbes Jahr in Lübeck Präparand gewesen, war er bis zum Eintritt in das Lübeckische Seminar (Michaelis 1882)

1. Hilfslehrer an der Ruffer Bezirksschule. Bis Ostern 1886 Hilfslehrer an der Knaben-Mittelschule, ist er seitdem am Katharineum thätig.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war etwas besser, als im vorigen Jahre, wenn auch eine Reihe von Erkrankungen vorkamen. Zu unserer Freude befestigte sich die Gesundheit des Kollegen Dr. Dr. Friedrich derart, daß er nach seiner Rückkehr im Mai seinen Schulpflichten ungestört nachkommen konnte. Der Gesundheitszustand der Schüler war folgender: Eine Anzahl Schüler ist mit chronischen Leiden behaftet und wiederholten Ausbrüchen derselben ausgefetzt. Unter den akuten Krankheiten nahmen diejenigen der Atmungsorgane bei weitem den ersten Platz ein, darunter einige schwerere, dann folgten Haut- und äußere Krankheiten. An größeren inneren Krankheiten waren eine Reihe, darunter 6 schwere Fälle. Auch wegen Verletzungen kamen manche Verfaumnisse vor. Von den sogen. ansteckenden Krankheiten hatte die Influenza 60 Fälle, darunter 10 schwerere, Diphtheritis 5, darunter 2 schwerere, Scharlach 8, darunter 2 schwerere, Ziegenpeter 8, Röteln 2, Windpocken 1. In einigen Klassen fehlten zu gleicher Zeit eine größere Anzahl Schüler, so in UIIIa 1 am 6. Januar 8, in VI 1 am 5. Januar 7 und in der folgenden Woche 6, in VII 1 am 17. Januar 6, in OVII 2 vom 18. bis 20. Januar 7 und 8, in MVII vom 13. bis 18. Januar 9. Wir betrauern auch den Verlust eines kleineren Schülers, Otto Wennmohs, aus VI 2, welcher am 26. August im Alter von 10 Jahren der Diphtheritis erlag. Der muntere und lebhafteste Knabe hatte sich die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler erworben und berechnete zu schönen Hoffnungen in der Zukunft, so daß die Trauer über seinen Heimgang eine allgemeine war. Am Begräbnisse nahm daher auch seine Klasse unter Führung des Klassenlehrers bewegten Herzens teil.

Die Schulkollegen-Witwenkasse erhielt im vergangenen Jahre folgende Geschenke: von Herrn Professor Sartori den Überschuf einer Geldsammlung im Betrage von 5 M., ferner von den abgehenden Schülern aus O Ia: Sommer, Goebel, v. Brocken, Lepthien, Martens, Mielck je 5 M., Lindenbergl 6 M., W. Finc von Fincenstein 10 M.; aus Ib: Cords 5 M., Lems 4 M.; aus O II a: v. Reventlow 10 M., Biß 5 M.; aus O II b: Eschenburg 10 M.; aus U II a: R. Finc von Fincenstein 10 M., Bertling, Freytag, Niesensfeld je 5 M., Paust 4 M., Wendt, Evers je 3 M.; aus U II b: Stolterfoht 5 M., H. Burmester, Borchert je 3 M.; aus O III a: Niesensfeld 3,20 M.; aus U III a: v. Rankau 5 M.; außerdem 5 M. von Schülern der U II a.

Die Mitglieder der Witwenkasse sprechen den gütigen Gebern hierdurch ihren ergebenen Dank aus.

W

1 Ka

2 Wi

3 Ch

4 Wi

5 Wi

6 Dt

7 He

8 He

9 M

0 Er

11 He

12 Ch

13 M

14 M

15 W

16 H

17 D

18 M

19 M

1 W

2 D

3 R

4 P

Es werden zu Ostern mit dem Zeugnis der Reife entlassen
vom Gymnasium:

N ^o	N a m e n.	G e b u r t s -		Reli- gion.	Stand des Vaters.	A u f e n t h a l t in		Studium oder künftiger Beruf.	Wollte gehen nach
		t a g.	o r t.			de. An- stalt.	Pri- ma.		
1	Karl Schorer	20. 12. 66	Lübeck	ev.-luth.	Apotheker	9	3	Mathematik und Naturwissensch.	München
2	Wilhelm Nt	4. 3. 71	Oldenburg i. H.	"	Kaufmann	6	2	Philologie	Tübingen
3	Christian Scheel	28. 8. 70	Burg a. Fehm.	"	† Landmann	6	2	Rechtswissenschaft	Marburg
4	Wilhelm Nidel	1. 7. 71	Schwartau	"	Pastor	8	2	Theologie	Tübingen
5	Wilhelm Hartwig	26. 6. 71	Lübeck	"	Kaufmann	11	3	Rechts- u. Staats- wissenschaft	Tübingen
6	Otto Bong-Schmidt	6. 3. 72	Oldenburg i. H.	"	† Wegebaumstr.	9	2	Kaufmann	
7	Heinrich Callies	25. 12. 70	Dassow i. Mekl.	"	† Kaufmann	5½	2	Medizin	Rostock
8	Heinrich Graf v. Ranxau	3. 6. 71	Rastorf i. H.	"	† Ritterguts- besitzer	3	2	Militär	
9	Markus Bade	22. 1. 71	Schlutup	"	Fischräucherer	7	2	Theologie	Halle
0	Erich Hoffmann	6. 12. 71	Guben	"	Professor, Dr. phil.	9	2	Rechts- u. Staats- wissenschaft	Göttingen
11	Hermann Erythropel	11. 2. 72	Lübeck	"	Privatmann	9	2	Philologie	Marburg
12	Christoph Ostermann	3. 10. 70	Bergen bei Celle	"	Pastor	8	2	Theologie	Erlangen
13	Max Otto	8. 2. 69	Northeim	"	† Lehrer	11	2	Chemie u. Natur- wissenschaft	Marburg
14	Adolf Christlieb	6. 10. 69	Ahrensböck	"	Kaufmann	9	3	Postfach	
15	Wilhelm Mollwo	3. 4. 71	Lübeck	"	Dr. med. Arzt	11	2	Medizin	Tübingen
16	Heinrich Mollwo	5. 8. 72	Lübeck	"	Oberlehrer	9	2	Rechtswissenschaft	
17	Otto Stange	3. 11. 70	Lübeck	"	† Kaufmann	7	2	Chemie	
18	Richard Möhring	18. 9. 69	Lübeck	"	Photograph	11	2	Medizin	Marburg
19	Robert Sydow	9. 3. 72	Lübeck	"	Direkt. d. Dtsch. L.-V.-G.	9	2	Militär	

vom Realgymnasium:

N ^o	N a m e n.	G e b u r t s -		Reli- gion.	Stand des Vaters.	Jahre		Studium oder künftiger Beruf.	Wollte gehen nach
		t a g.	o r t.			de. An- stalt.	Pri- ma.		
1	Wilhelm Gorrissen	12. 3. 71	Hamburg	ev.-luth.	Kaufmann	4	2	Kaufmann	Hamburg
2	Otto Traun	16. 6. 70	Hamburg	"	Dr. phil. Fabrikbesitzer	3	2	Naturwissenschaft	Hamburg
3	Karl Schiffard	21. 8. 70	Lübeck	"	Sattlermeister	6	2	Steuer- u. Zollfach	
4	Peter Tesdorpf	4. 5. 71	Lübeck	"	Kaufmann und Konsul	6	2	Kaufmann	Hamburg

Ordnung für die Schulfeierlichkeiten.

I. Prüfung.

Donnerstag den 27. März.

- 8,30— 9 Uhr U VII. Religion. Hr. R. Meyer.
 Dekl. Walther Schubring aus M VII: Die beiden Gäste, von G. Chr. Dieffenbach.
 Martin Zieg " M VII: Die Schwalben, von A. von Chamisso.
- 9 — 9,20 O VII 1. Anschauung. Hr. Utermarck.
 Dekl. Leo Landau aus O VII 2: Der Hänfling, von M. G. Lichtwer.
 Karl Wilhelm Rieckmann " O VII 2: Die Bilderbude, von R. Reinick.
- 9,20— 9,40 VI 1. Rechnen. Hr. G. Meyer.
 Dekl. Hans Borchert aus VI 2: Vom schlafenden Apfel, von R. Reinick.
 Walther Hinkeldehn " VI 2: Ziethen, von Fr. von Sallet.
- 9,40—10
 Gesang der vereinigten Sexta. Auf dem Wasser, von F. Silcher. Heidenröslein,
 von Werner. Drunten im Unterland, schwäbisches Volkslied.
 Dekl. Hans von Sönsfeld aus V 2: Der alte Ziethen, von Th. Fontane.
 Eugen Timpe " V 2: Gotentreue, von F. Dahn.
 Gesang. Der kleine Soldat, von R. Schumann. Marschlied, Volksweise von
 A. Methfessel.
- 10 —10,20 V 1. Deutsch. O. Dr. Zimmermann.
 Dekl. Hans Hargus aus IV 1: Friedrich Rothbart, von Em. Geibel.
 Max Richardsen " IV 1: Der Tod des Epaminondas, von Cornelius
 Nepos, Kap. 9.
- 10,20—10,40 U III b 1. Naturgeschichte. O. Dr. Friedrich.
 Dekl. Otto Mumm aus IV 2: Die Trommel, von H. Besser.
 Hans Ostermann " IV 2: Agesilaus, von Cornelius Nepos, Kap. 2.
- 10,40—11 U III a 1. Erkkunde. O. Dr. Schmidt.
 Dekl. Hans Voss aus U III a 2: Deutschlands Wächter, von
 Wolfg. Müller.
 Hans Kaspar von Rankau " U III a 2: Souvenir de Napoléon,
 von Véranger.
- 11, —11,20 O III a 2. Griechisch. Dr. Köhler.
 Dekl. Felix Stiller aus O III a 1: Zwei Berge Schwabens, von R. Geroch.
 Ernst von Schwerin " O III a 1: Das Meer! das Meer! von Xenophon,
 Anabasis 4, 7, 21—26.

- 11,20–11,40 OIIIb. Geschichte. Prof. Sartori.
 Dett. Heinrich Stolterfoht aus UIIIb2: Souvenirs d'enfance, von Véranger.
 Rüdiger Schulz " UIIIb2: The Child's First Grief, von F.
 Hemans.
- 11,40–12 UIIa2. Lateinisch. O. Dr. Curtius.
 Dett. Hermann Kühn aus UIIa1: Gebet des Aeneas, von Vergil, Aen. 6,
 42–76.
 Richard Blumenfeld " UIIa1: Des Demodokos Gesang beim Mahle der
 Phäaken, von Homer, Odys. 8, 62–103.
- 12 – 12,20 OIIb. Physik. O. Dr. Schaper.
 Dett. Heinrich Behncke aus OIIb: Mort de Jeanne d'Arc, von Delavigne.
 Alfred Bock " OIIb: The castle of Drachenfels, von Lord
 Byron.
- 12,20–12,40 OIIa. Englisch. O. Dr. Hupe.
 Dett. Julius Wigger aus OIIb: Adieu to England, von Lord Byron.
 Hans Schulz " OIIa: Deutschlands Lob, von Walthar von der Vogel-
 weide.
- 12,40–1 UIa. Französisch. O. Dr. Timpe.
 Dett. Richard Köster und Ernst Timpe aus UIa: Gespräch zwischen Antigone
 und Ismene, von Sophokles, Antig. 1–97.
- 1 – 1,20 Französischer Vortrag von Hermann Wilms aus Ib: Les choeurs dans Racine.
 Lateinischer Vortrag von Em. Fehling aus UIa: Quibus vitiis respublica
 Romana eversa est?
- 1,20–1,40 OIIa u. b. Turnen. Hr. Schramm.
 Erste Riege Reck; Vorturner Fr. Behncke und Wilh. Wendt.
 Zweite Riege Pferd; Vorturner Ad. Bruhn und Ernst Schmidt.
 Dritte Riege Barren; Vorturner Herm. Halske und Ad. von Hedemann.
 Vierte Riege Freispringen; Vorturner Richard Blunck und Arnold Hach.
 Eisenstabübungen.

II. Schlußaktus.

Freitag den 28. März.

Um 9 Uhr. Versammlung der Klassen IV–VII. Versetzungen und Entlassungen.

Um 11 Uhr. Versammlung der Klassen I–III.

1. Chorgefang. Nos autem gloriari oportet in cruce domini nostri, von P. L. Palestrina.
2. Versetzungen. Prämienverteilung.
3. Englischer Vortrag des Abiturienten Otto Traun aus Ib über das Leben Lord Byrons.
4. Deutscher Vortrag des Abiturienten Christian Scheel aus O Ia über den Geschichtsschreiber B. G. Niebuhr.
5. Entlassung der Abgehenden.
6. Chorgefang. Ade du liebes Waldegrün, von J. N. Vogel und H. Esser.

Die verehrlichen Behörden der Stadt und der Schule, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde des Katharineums werden im Namen des Lehrerkollegiums zu den Schulfeierlichkeiten ergebenst eingeladen.

Die Aufnahme neuer Schüler wird in der Osterwoche von Mittwoch bis Freitag, 9. bis 12. April in den Vormittagsstunden von 10–1 Uhr im Katharineum im Amtszimmer des Direktors erfolgen. Die für die unterste Klasse (U VII) angemeldeten, sowie die in die O VII aufzunehmenden sollen am Mittwoch den 9. April, die in die Klassen VI–VIII einschl. aufzunehmenden am Donnerstag den 10. April, die in die Klassen O III–I aufzunehmenden am Freitag den 11. April zur Aufnahme vorgestellt werden. An Papieren sind dazu erforderlich der Taufschein oder Geburtschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein und, soweit es zutrifft, das Abgangszeugnis der früher besuchten Anstalt oder das Zeugnis der bisherigen Lehrer. Der Unterricht beginnt am 14. April. Die Sommerferien fallen in die Zeit vom 5. Juli bis 2. August, die Herbstferien in die vom 29. September bis 11. Oktober.

Lübeck, den 9. März 1890.

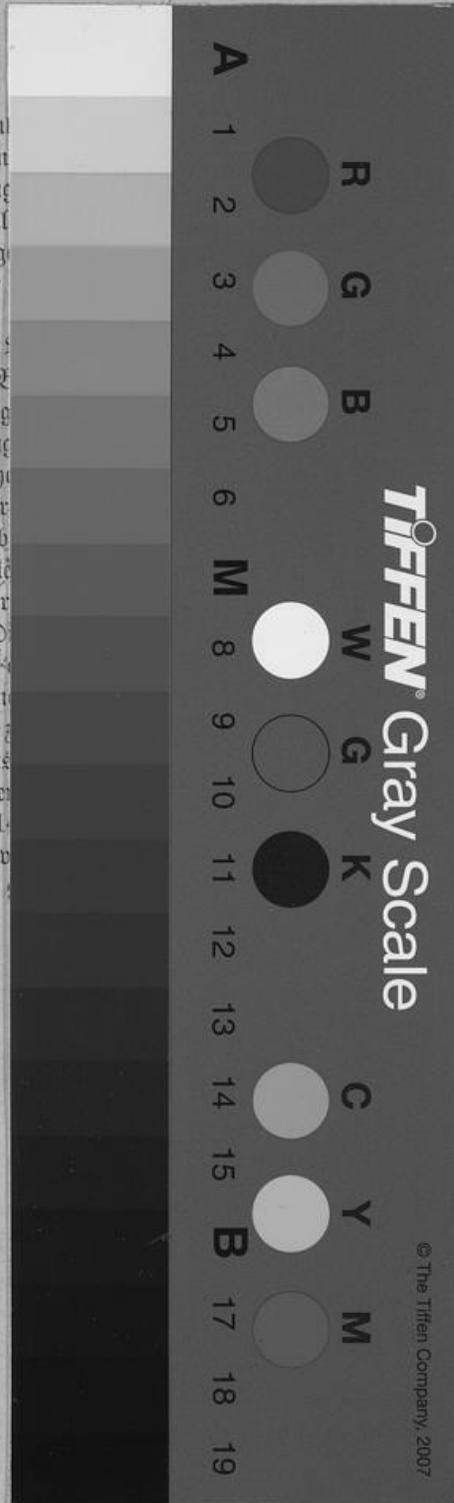
Dr. Jul. Schubring,
Direktor und Professor.

Um 9 Uhr. Versamm
Um 11 Uhr. Versamm

1. Chorgefang
2. P. L. Pal
3. Verfezung
4. Englischer
5. Byrons.
6. Deutscher
7. schreiber
8. Entlassung
9. Chorgefang

Die verehrlichen
Schüler, sowie alle Fe
Schulfeierlichkeiten ergeb

Die Aufnahme
12. April in den Vor
Direktors erfolgen. D
aufzunehmenden sollen
zunehmenden am Donn
Freitag den 11. April
Taufschein oder Geburts
das Abgangszeugnis der
Unterricht beginnt am 1
die Herbstferien in die v
Lübeck, den



und Entlassungen.

cruce domini nostri, von

aus Ib über das Leben Lord

el aus O Ia über den Geschichts-

l. Vogel und H. Esser.

die Eltern und Angehörigen der
nen des Lehrerkollegiums zu den

on Mittwoch bis Freitag, 9. bis
harineum im Amtszimmer des
elbden, sowie die in die O VII
Klassen VI—VIII einschl. auf-
i O III—I aufzunehmenden am
pieren sind dazu erforderlich der
ngsschein und, soweit es zutrifft,
nis der bisherigen Lehrer. Der
Zeit vom 5. Juli bis 2. August,

Dr. Jul. Schubring,
Direktor und Professor.